

EINFÜHRUNG

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses Neopost Inkjet Frankiersystems IJ 65/75/85FIT. Das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem ist das Ergebnis fortschrittlichen Know-hows und enthält innovative Technologien. Dieses mit Tintenstrahl (Ink-Jet)-Technik arbeitende Frankiersystem fügt sich perfekt in Ihre Arbeitsumgebung ein und sorgt für eine hohe Effizienz Ihrer Postbearbeitung.

Das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem verfügt über eine Reihe technischer Merkmale, die für die moderne Poststelle bzw. das moderne Büro unentbehrlich sind:

Es ist nicht nur sehr **produktiv** (bis zu 8.100 Takte pro Stunde für IJ 65, 10.800 Takte für IJ 75 und 12.900 Takte für IJ 85) damit auch Spitzenaufkommen innerhalb kürzester Zeit abgearbeitet werden, sondern auch sehr **bedienerfreundlich** ausgelegt. Das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem fügt sich mit seinem innovativen, ästhetischen Design nahtlos in praktisch jedes Büro/jede Poststelle ein, bietet einfachste Bedienereinstellungen und ist zudem noch sehr leise. Die versiegelte Inkjetfarbkartusche mit hohem Volumen lässt sich einfach und sicher handhaben, die Bedienerschnittstelle ist dank Grafik-LC-Display und übersichtlichen Tasten sehr übersichtlich aufgebaut und bietet 10 "Job"-Speicher für häufig benötigte Anwendungen.

Das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem ist sehr **flexibel und modular erweiterbar** und verarbeitet daher die unterschiedlichsten Umschlagstärken und -formate. Mit der optionalen automatischen Zuführung können im Dauerbetrieb die Formate DL bis B4 und Umschläge bis zu 16 mm Stärke (mit automatischer Druckverschiebung) frankiert werden. Für noch stärkere Umschläge bzw. Päckchen werden selbstklebende Frankierstreifen (Etiketten) frankiert und automatisch je nach gewünschter Anzahl bedruckt.

Das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem bietet vielfältige **Anschlussmöglichkeiten** an andere Bausteine und ist für den Datenaustausch mit Neopost Waagen und Druckern vorbereitet – dies ermöglicht eine noch effizientere Postbearbeitung sowie den Ausdruck von Berichten.

Das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem kann einen wertvollen Beitrag zur **Kommunikation** Ihres Unternehmens nach außen leisten. Dazu trägt die ausgezeichnete Druckqualität ebenso bei, wie die in das System integrierte Auswahl an Werbeklischees, und frei wählbaren bzw. definierbaren Zusatzdrucken. Mit der IJ 65/75/85FIT frankierte Briefe sind ein Aushängeschild für Ihr Unternehmen und können die Wirksamkeit von Mailing-Aktionen noch verstärken.

Sie werden in kürzester Zeit feststellen, dass das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem die Qualität und Produktivität der Postbearbeitung Ihres Unternehmens erheblich aufwertet.

ERFÜLLTE STANDARDS

Im Rahmen der Vorschriften des Standards NFEN60950 darf die Frankiermaschine nur an Installationen angeschlossen werden, die den Normen des Bau- und Elektrohandwerks entsprechen. Für den Stromüberlastschutz der internen Geräteelektronik werden zwei 5 A-Sicherungen benötigt. Diese Frankiermaschine erfüllt den Standard 55022, Klasse A.

ZULASSUNG DES INTEGRIERTEN MODEMS

Dieses Gerät enthält ein Modem, das gemäß Ratsbeschluss GB 5134Z/V.250 ITU für den europaweiten Einzelendgeräteanschluss an das öffentliche Telefonwählnetz (PSTN) zugelassen ist. Aufgrund der Unterschiede zwischen den öffentlichen Telefonwählnetzen in den einzelnen Ländern bedeutet diese Zulassung an sich jedoch keine bedingungslose Zusicherung des störungsfreien Betriebs an jedem Einzelendgeräteanschluss an das öffentliche Telefonwählnetz.

Das Modem ist nur für den Betrieb mit **analogen** Telefonleitungen ausgelegt.

Sollten Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an die auf dem System angebrachte Service-Hotline.

INSTALLATION

Netzstecker und Netzkabel dienen der Spannungsversorgung der Maschine. Die Maschine sollte in der Nähe einer leicht zugänglichen Steckdose bzw. Telefonsteckdose aufgestellt werden.

BITTE BEACHTEN SIE:

Versuchen Sie unter keinen Umständen, die Abdeckungen der Maschine zu entfernen oder die IJ 65/75/85FIT zu reparieren. Im Inneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile. Das Produkt IJ 65/75/85FIT ist zur Verwendung gemäß der Bedingungen der Deutsche Post AG lizenziert. Diese Lizenz wird nur unter der Voraussetzung gewährt, dass das Produkt jederzeit sicher ist. Das Entfernen der Abdeckungen oder das Auseinanderbauen des Produkts hat den Entzug der Lizenz zur Folge und kann dazu führen, dass sie von der Deutschen Post AG zur Außerbetriebnahme des Produkts aufgefordert werden. Das Inkjetkartuschensystem der IJ 65/75/85FIT verwendet von der Deutschen Post AG zugelassene Farbe. Eingriffe irgendwelcher Art in diese Farbkartusche, sowie die Verwendung nicht zugelassener Farbe sind nicht gestattet. Eine Zuwiderhandlung stellt einen Verstoß gegen die Lizenzvereinbarung mit der Deutsche Post AG dar und kann dazu führen, dass sie von der Deutschen Post AG zur Außerbetriebnahme des Produkts aufgefordert werden.

EG-RICHTLINIE 1999/5/EG

Neopost bestätigt, dass diese Frankiermaschine den grundlegenden Anforderungen und anderen Vorgaben der Richtlinie 1999/5/EG entspricht.

WISSENSWERTES ÜBER DIE FRANKIERUNG

FRAGEN UND ANTWORTEN

Was ist der Unterschied zwischen Frankierung und Briefmarken?

Das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem besitzt einen Zähler, der als sicherer Speicher des Portoguthabens dient und der einen Nachweis des verbrauchten Portos führt, sowie einen Druckmechanismus. Der auf dem Umschlag oder Frankierstreifen aufgedruckte Frankierabdruck gibt die Höhe des für die Sendung erforderlichen Portos ebenso an, wie das Datum und den Aufgabort. Damit sieht Ihre Post professionell aus und kann außerdem mit einem wirkungsvollen Werbeaufdruck versehen werden.

Welche Portoklassen können frankiert werden?

Sie können die Frankiermaschine für jede Art von Briefsendung/ Päckchen im In- und Ausland verwenden, einschließlich Zusatzentgelte und Service mit Empfangsquittung (für einige dieser Serviceleistungen ist ein zusätzlicher Aufdruck oder Aufkleber auf dem Umschlag erforderlich, z. B. für Einschreiben).

Ich habe meine Post mit einem falschen Wert, oder mit einem falschen Datum frankiert.

Falsch frankierte Briefumschläge sammeln (mind. 20 Euro oder innerhalb von 12 Monaten- siehe ältesten Tagesstempelabdruck) und mit Formblatt (www.deutschepost.de/absenderfreistempelung) zur Erstattung zum Servicemanagement AFM nach Bielefeld in einem freigemachten Umschlag einsenden.

Eine Nachfrankierung, insbesondere mit einem zweiten Freistempelabdruck oder einer anderen Freimachungsart (z.B. Briefmarke) ist nicht zulässig.

BRAUCHE ICH FÜR DIE FRANKIERMASCHINE EINE LIZENZ VON DER DEUTSCHE POST AG?

Der Kunde schließt "Vereinbarung über die Absenderfreistempelung von Sendungen" mit der Deutschen Post ab. Diese wird dem Kunden (vor dem Kauf) vom Hersteller zur Verfügung gestellt und nach Unterzeichnung an die Deutsche Post (zur Bestätigung) zugeleitet. Das Doppel der Vereinbarung erhält der Kunde zurück.

WARUM MUSS ICH MINDESTENS EINMAL IM MONAT MIT CREDIFON VERBINDUNG AUFNEHMEN?

Dies erlaubt der Deutschen Post AG die Kontrolle Ihres Zählers und trägt zur Sicherheit Ihres Frankiersystems bei.

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTE INBETRIEBNAHME	11
-----------------------------------	-----------

TEIL A : GRUNDFUNKTIONEN	13
---------------------------------------	-----------

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK	15
1.1 Überblick	15
1.1.1 Gesamtansicht (Frankiersystem und optionale Zuführung)	15
1.1.2 Allgemeine Innenraumübersicht mit optionaler automatischer Zuführung	16
1.1.3 Automatische Hochleistungszuführung	17
1.1.4 LC-Display und Tastatur	18
1.2 Installation	19
1.2.1 Aufstellen des Frankiersystems	19
1.2.2 Installieren der Zuführplattform	19
1.2.3 Anschließen der automatischen Zuführung (optional)	20
1.2.4 Installation der automatischen Hochleistungszuführung	21
1.2.5 Anschließen des dynamischen Wiegesystems (optional)	24
1.2.6 Anschlüsse auf der Rückseite der Geräte	26
1.2.7 Ink-jet-Farbkartusche	29
1.3 Einlegen der Umschläge	30
1.3.1 Einlegen in die Zuführung (automatisches Zuführen)	30
1.3.2 Mit automatischer Hochleistungszuführung	32
1.3.3 Einlegen der Umschläge auf die Zuführplattform (manuelles Zuführen)	35
1.4 Einlegen der Frankierstreifen	36
1.5 Füllen des herausnehmbaren Wassertanks	37
1.5.1 Automatische Standardzuführung	37
1.5.2 Automatische Hochleistungszuführung	38

1.6	Befeuchten der Umschläge	38
1.6.1	Automatische Standardzuführung	38
1.6.2	Automatische Hochleistungszuführung	39
1.7	Benutzung mit Kuvertiermaschine	41
2.	SCHUTZ GEGEN UNBERECHTIGTEN ZUGRIFF (PIN)...	43
3.	BETRIEB DES DYNAMISCHEN WIEGESYSTEMS	45
3.1	Transport-Modus	45
3.2	Dynamisches Wiegen	45
3.3	Stapelbetrieb	46
4.	EINGABE DES PRODUKTCODES UND AUTOMATISCHES FRANKIEREN	47
4.1	Ermitteln des Portowers	47
4.1.1	Bei Betrieb einer externen Waage	47
4.1.2	Mit dynamischem Wiegesystem	47
4.1.3	Manuelle Eingabe des Produktcodes	50
4.2	Automatisches Frankieren	51
4.2.1	Umschläge	51
4.2.2	Umschläge mit dynamischem Wiegesystem im Stapelbetrieb	51
4.2.3	Umschläge nur mit Zuführplattform	52
4.2.4	Frankierstreifen	52
5.	AUSWAHL UND VERÄNDERUNG DES DRUCKBILDES ..	53
6.	ARBEITEN MIT KOSTENSTELLEN (ABTEILUNGEN).....	56
7.	EKP/JOB-FUNKTION	57
8.	BETRIEB MIT EINER EXTERNEN WAAGE	61
9.	PORTOABRUF IM CREDIFON-DATENZENTRUM	62
9.1	Portoabruf per Modem	62
9.2	Anforderung einer neuen Credifon-PIN	63
9.3	Kontrolle der Wertvorgabe mit Credifon	64
10.	ANSCHLUSS AN EINEN PC MIT "IJMANAGER"-SOFTWARE (PORTOVERWALTUNG)	65

TEIL B: ERWEITERTE FUNKTIONEN 67

1. ERWEITERTE FUNKTIONEN	69
1.1 Eingangsstempler	69
1.2 Nur "Zusatztext" drucken	69
1.3 Nur "Verschließen" (ohne Frankierabdruck)	70
1.4 "Entgelt bezahlt" PPI-Druck (optional)	70
1.5 Allgemeine Konfiguration des Frankiersystems (Einstellungen)	71
2. DAS SPEICHERN VON "JOBS" (ABDRUCKKOMBINATIONEN)	73
2.1 Speichern im Job-Speicher "0" (Bedienerspeicher)	73
2.2 Das Abrufen bereits gespeicherter "Jobs"	74
3. AUSDRUCK VON BERICHTEN	75
3.1 Wahl des Ausdruckes (Frankierstreifen / Drucker / PC): ...	75
3.2 Tagesregister	76
4. MANAGER-MODE	77
4.1 Aufrufen des Manager-Modes	77
4.2 Festlegung der PIN und Zugriff auf Kostenstellen (Abteilungen)	81
4.3 Festlegung des "Hohen Wertes"	82
4.4 Uhrzeiteinstellung	82
4.5 Festlegung der Verzögerungszeit (Timeout)	83
4.6 Konfiguration des Hauptmenüs	84
4.7 Lade Gebühr (Postentgelte)	85
4.8 Testen des dynamischen Wiegesystems	86
4.9 Herunterladen eines Werbedruckes (Werbeklischees) von der "Speicherkarte"	86
4.10 Spezielle Manager-Berichte	88
4.11 Konfiguration der CFON-Verbindung (Credifon)	89
4.12 Kostenstellen und Löschen der Zähler	90
4.13 Konfiguration der Waage	92
4.14 Programmieren der Job-Speicher 1 bis 9	93
4.15 Texteingabe für die Job-Bezeichnung	95

4.16	Eingabe von Zusatztexten	96
4.17	Test der Druckkopfausrichtung	97
4.18	Datenerhalt für PC	97
4.19	Verlassen des Manager-Modus	99



TEIL C: BEHEBUNG VON STÖRUNGEN UND WARTUNG 101


1.	FEHLERSUCHE	103
1.1	Umschlagstau	103
1.1.1	Bei der automatischen Standardzuführung	103
1.1.2	Bei der automatischen Hochleistungs-zuführung ..	103
1.1.3	In dem Frankiersystem	103
1.1.4	Behebung von Störungen im dynamischen Wiegesystem	105
1.2	Störungen an dem Frankiersystem und an der Zuführung	106
1.3	Problem: Dynamisches Wiegesystem	110
1.4	Fehlercodes	111
2.	ALLGEMEINE WARTUNG	112
2.1	Automatische Standardzuführung	112
2.2	Automatische Hochleistungszuführung	113
2.3	Reinigen der Transportrollen	115
2.4	Reinigen des Druckkopfes	116
2.5	Austauschen der Andruckklappen für Umschläge (dynamisches Wiegesystem)	117
2.6	Entnahme des Frankierwerkes	118

TECHNISCHE DATEN 119

IHR KONTAKT ZUR NEOPOST- GRUPPE 122

ERSTE INBETRIEBNAHME

- 1 Die Erstinbetriebnahme erfolgt ausschließlich von einem autorisierten Techniker.
- 2 Schalten Sie das Frankiersystem an der Rückseite rechts neben dem Netzstecker ein.
- 3 Geben Sie Ihre PIN auf der Zifferntastatur ein und bestätigen Sie mit der Taste .
Bediener-PIN für erste Inbetriebnahme: 1234 (dieser PIN kann zu einem späteren Zeitpunkt im Manager-Mode auf eine beliebige andere vierstellige Zahl umgestellt werden).
- 4 Geben Sie den Produktcode wie unter Punkt 4 beschrieben ein.
- 5 Legen Sie einen Umschlag in die Zuführung.
- 6 Drücken Sie die Taste .

! *Achten Sie darauf, vor dem Ausschalten der Maschine die Taste  zu drücken. Schalten Sie das System erst aus, wenn die Standby-Anzeige im Display erscheint (enthält Datum und Uhrzeit).
Dadurch ist sichergestellt, dass die Farbkartusche nicht in der "offenen" Druckposition verbleibt (dadurch könnte der Druckkopf austrocknen und unbrauchbar werden).*

Symbole für spezielle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung



Wichtige Information, die Sie unbedingt beachten sollten.



Hinweis auf wichtige technische Aspekte.



Ein nützlicher Tipp für die Bedienung.



Erklärung durch Beispiel.

TEIL A : GRUNDFUNKTIONEN

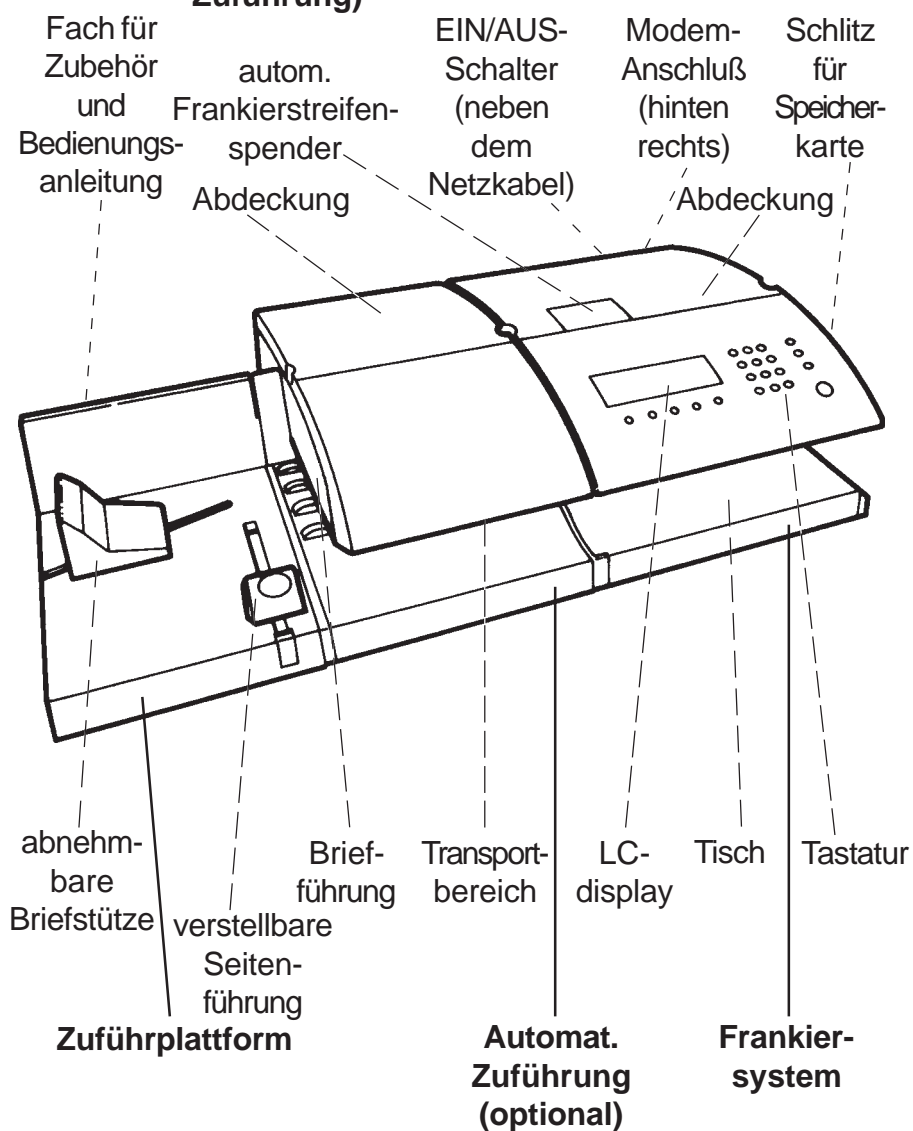
1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK	15
1.1 Überblick	15
1.1.1 Gesamtansicht (Frankiersystem und optionale Zuführung)	15
1.1.2 Allgemeine Innenraumübersicht mit optionaler automatischer Zuführung	16
1.1.3 Automatische Hochleistungszuführung	17
1.1.4 LC-Display und Tastatur	18
1.2 Installation	19
1.2.1 Aufstellen des Frankiersystems	19
1.2.2 Installieren der Zuführplattform	19
1.2.3 Anschließen der automatischen Zuführung (optional)	20
1.2.4 Installation der automatischen Hochleistungszuführung	21
1.2.5 Anschließen des dynamischen Wiegesystems (optional)	24
1.2.6 Anschlüsse auf der Rückseite der Geräte	26
1.2.7 Ink-jet-Farbkartusche	29
1.3 Einlegen der Umschläge	30
1.3.1 Einlegen in die Zuführung (automatisches Zuführen)	30
1.3.2 Mit automatischer Hochleistungszuführung	32
1.3.3 Einlegen der Umschläge auf die Zuführplattform (manuelles Zuführen)	35
1.4 Einlegen der Frankierstreifen	36
1.5 Füllen des herausnehmbaren Wassertanks	37
1.5.1 Automatische Standardzuführung	37
1.5.2 Automatische Hochleistungszuführung	38
1.6 Befeuchten der Umschläge	38
1.6.1 Automatische Standardzuführung	38
1.6.2 Automatische Hochleistungszuführung	39
1.7 Benutzung mit Kuvertiermaschine	41
2. SCHUTZ GEGEN UNBERECHTIGTEN ZUGRIFF (PIN)	43
3. BETRIEB DES DYNAMISCHEN WIEGESYSTEMS	45
3.1 Transport-Modus	45
3.2 Dynamisches Wiegen	45
3.3 Stapelbetrieb	46

4.	EINGABE DES PRODUKTCODES UND AUTOMATISCHES FRANKIEREN	47
4.1	Ermitteln des Portowers	47
4.1.1	Bei Betrieb einer externen Waage	47
4.1.2	Mit dynamischem Wiegesystem	47
4.1.3	Manuelle Eingabe des Produktcodes	50
4.2	Automatisches Frankieren	51
4.2.1	Umschläge	51
4.2.2	Umschläge mit dynamischem Wiegesystem im Stapelbetrieb	51
4.2.3	Umschläge nur mit Zuführplattform	52
4.2.4	Frankierstreifen	52
5.	AUSWAHL UND VERÄNDERUNG DES DRUCKBILDES ..	53
6.	ARBEITEN MIT KOSTENSTELLEN (ABTEILUNGEN)	56
7.	EKP/JOB-FUNKTION	57
8.	BETRIEB MIT EINER EXTERNEN WAAGE	61
9.	PORTOABRUF IM CREDIFON-DATENZENTRUM	62
9.1	Portoabruf per Modem	62
9.2	Anforderung einer neuen Credifon-PIN	63
9.3	Kontrolle der Wertvorgabe mit Credifon	64
10.	ANSCHLUSS AN EINEN PC MIT "IJMANAGER"-SOFTWARE (PORTOVERWALTUNG)	65

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK

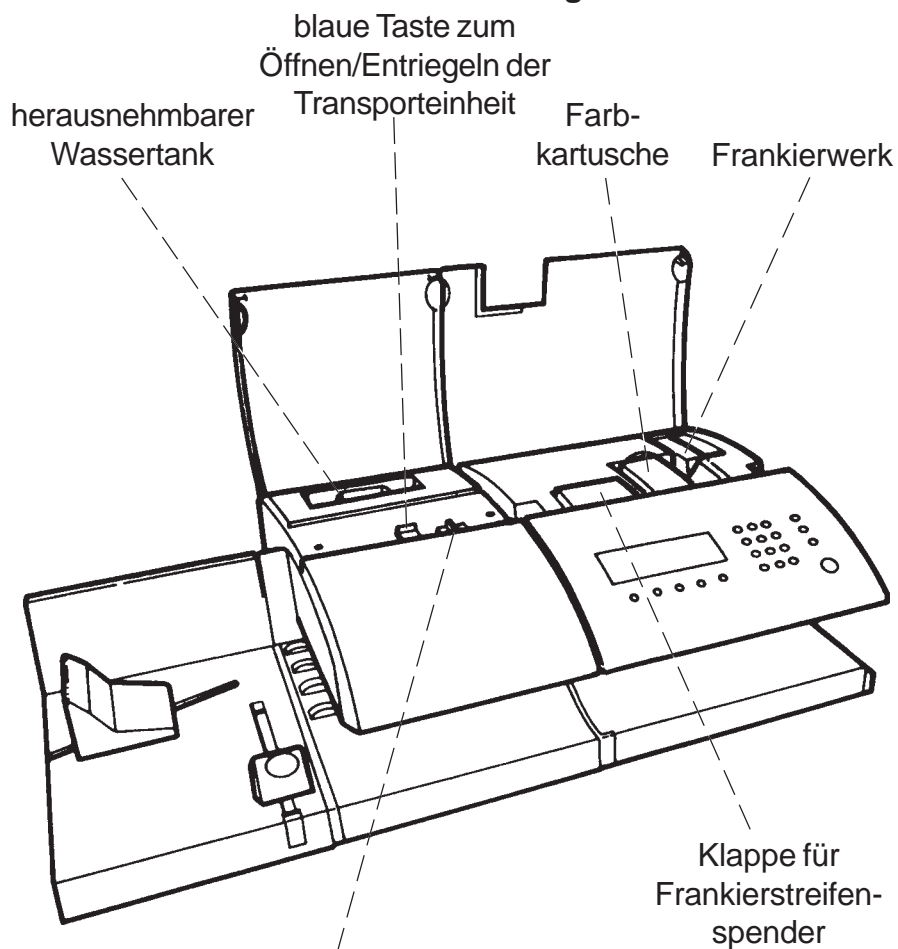
1.1 Überblick

1.1.1 Gesamtansicht (Frankiersystem und optionale Zuführung)




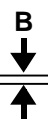
Allgemeiner Überblick 15

1.1.2 Allgemeine Innenraumübersicht mit optionaler automatischer Zuführung



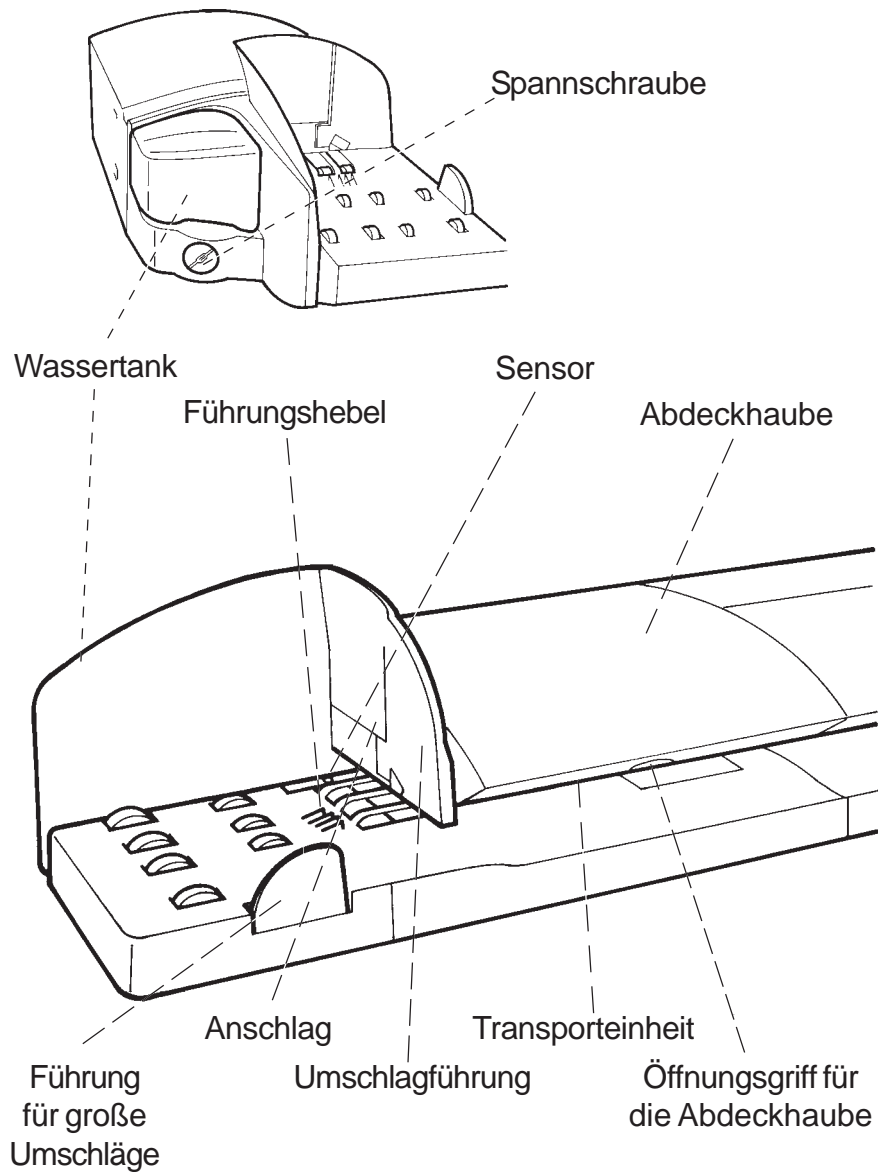
Einstellung für normale/dicke Umschläge
(blaue Schiebetaste mit 2 Positionen:

A
 -  (Stellung links) : Umschläge bis 8 mm

B
 -  (Stellung rechts) : Umschläge von 8 bis 16 mm und von 8 bis 12 mm mit dynamischen Wiegesystem

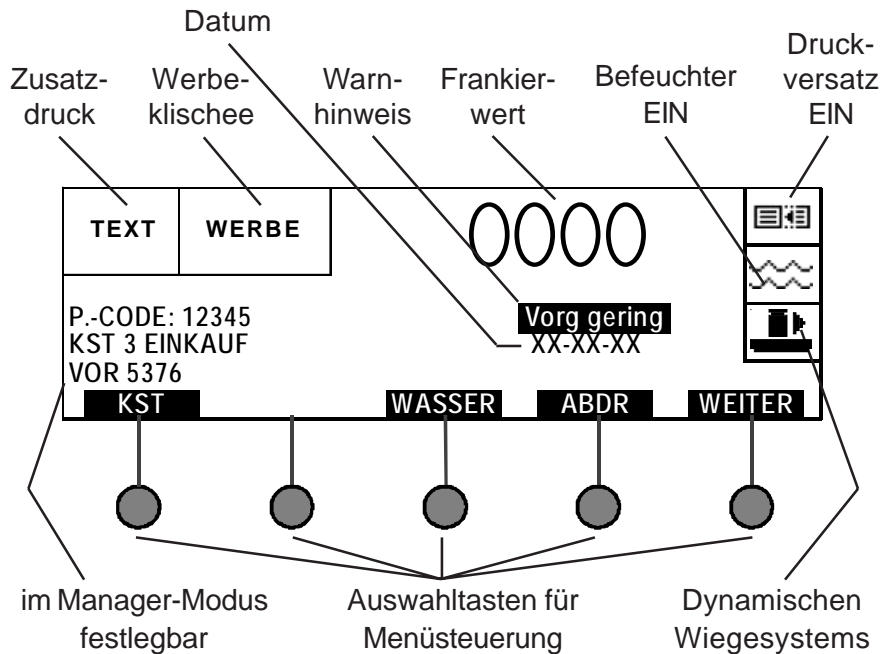
16 Allgemeiner Überblick












1.1.3 Automatische Hochleistungszuführung



Allgemeiner Überblick 17

1.1.4 LC-Display und Tastatur



-  : Systemsperre und Betriebsart "Standby"
-  : Zugriff auf Job-Speicher ("Aufrufen der Jobs")
-  : Taste zum Drucken von Frankierstreifen (1 oder mehrere)
-  : Abbrechen einer Auswahl / Rücksetzung des Portowertes
-  : Start/Stop-Taste
-  bis  : Zifferntasten z.B. für Werteingabe
-  oder  : Bestätigen einer Auswahl
-  : Rückkehr in das vorherige Menü ohne Bestätigung
-  : Rückkehr in das Hauptmenü ohne Bestätigung

1.2 Installation

1.2.1 Aufstellen des Frankiersystems

Stellen Sie das Frankiersystem auf eine ebene und waagerechte Oberfläche.

Achten Sie auf genügend Freiraum für das System, und zwar:

- oberhalb des Systems, damit die Abdeckungen geöffnet werden können;
- auf der Rückseite zwecks Kühlung des Systems.

Kontrollieren Sie, dass sich der EIN-/AUS-Schalter in der Position **AUS** befindet. Stecken Sie dann das Netzkabel an der Rückseite des Systems ein und verbinden Sie es mit einer Netzsteckdose.

Stecken Sie das Telefonkabel in die Modem-Buchse an der Rückseite des Frankiersystems und verbinden Sie es mit einer **analogen** Telefonsteckdose, wenn Sie zwecks Portoabruf eine Verbindung mit dem Credifon- Wertvorgabesystem (CFON) herstellen möchten.

! *Für Sicherheitszwecke stellen Sie bitte sicher, dass alle Geräte korrekt montiert sind bevor die Konfiguration eingeschaltet wird!*

1.2.2 Installieren der Zuführplattform

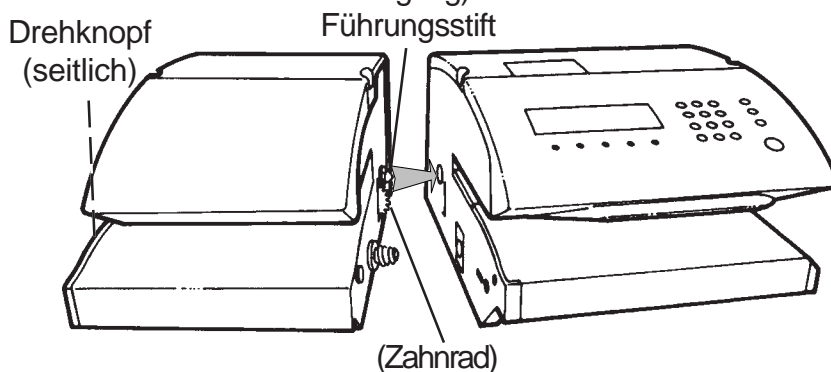
Verbinden Sie die Zuführplattform mit dem Frankiersystem, wie in der folgenden Abbildung gezeigt.



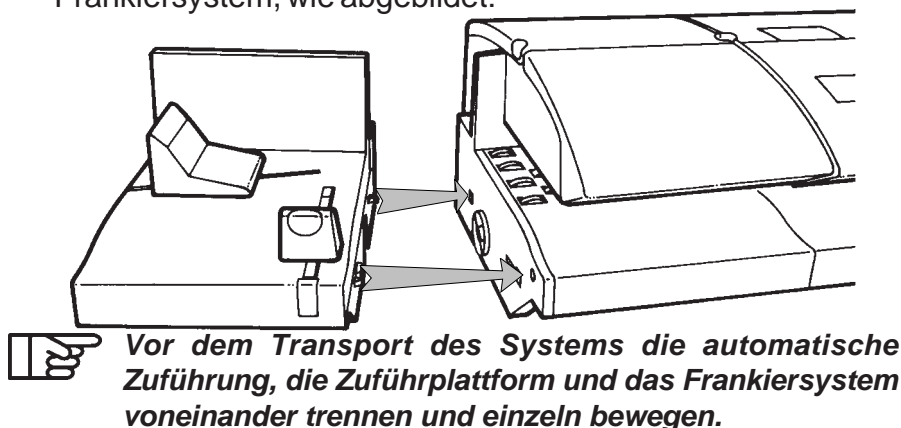
Vor dem Transport des Systems immer erst die Plattform und das Frankiersystem voneinander trennen und dann einzeln bewegen.

1.2.3 Anschließen der automatischen Zuführung (optional)

- Stellen Sie die automatische Zuführung richtig ausgerichtet neben das Frankiersystem;
- schieben Sie die automatische Zuführung gegen das Frankiersystem, und zwar so, dass der Führungsstift in die richtige Position gelangt (siehe Abbildung);
- Bringen Sie die Verbindungsschraube der automatischen Zuführung an der Bohrung des Frankiersystems in Position und schrauben Sie den Drehknopf (links an der autom. Zuführung) im Uhrzeigersinn an. (Sollte die Zuführung nicht bündig mit dem Frankiersystem abschließen, drehen Sie das aus der Zuführung ragende Zahnrad ein kleines Stück und wiederholen Sie den Vorgang):



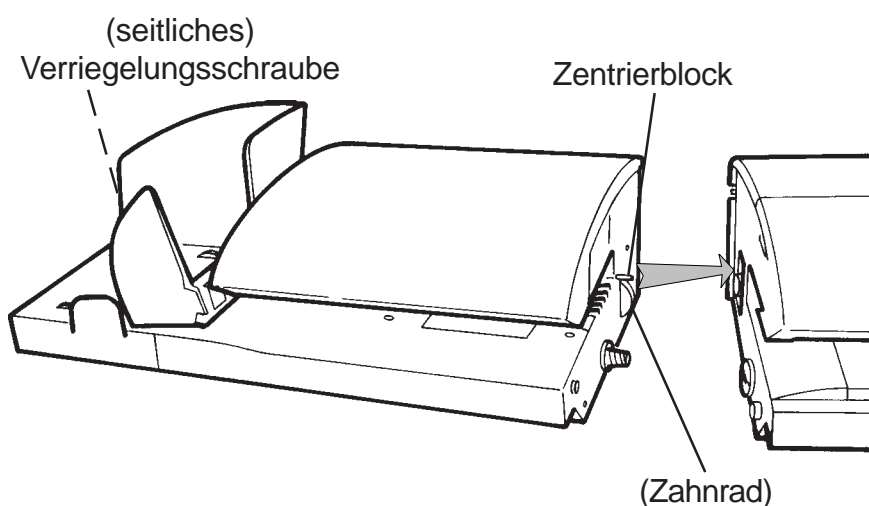
- Verbinden Sie die automatische Zuführung mit dem Frankiersystem, wie abgebildet:



1.2.4 Installation der automatischen Hochleistungszuführung

! *Die automatische Hochleistungszuführung funktioniert mit einem Lichtsensor auf Höhe der Zuführplattform: deshalb darf sie nicht in einen Bereich installiert werden, der einer zu starken Lichtquelle ausgesetzt ist.*

- Stellen Sie die automatische Zuführung richtig ausgerichtet neben das Frankiersystem.
- Schieben sie die automatische Zuführung gegen das Frankiersystem (oder gegen das dynamische Wiegesystem), achten Sie dabei mit Hilfe des Zentrierblocks auf die richtige Ausrichtung.
- Führen Sie die Verbindungsschraube der Zuführung in das entsprechende Gegenstück im Frankiersystem (oder in die dynamische Waage) ein und verbinden sie die Komponenten mit leichtem Druck und Festdrehen der Verriegelungsschraube. Falls die Verbindung der Komponenten nicht korrekt geschehen ist, drehen Sie an dem aus der Zuführung hervorstehenden Zahnrad und wiederholen Sie den Vorgang:

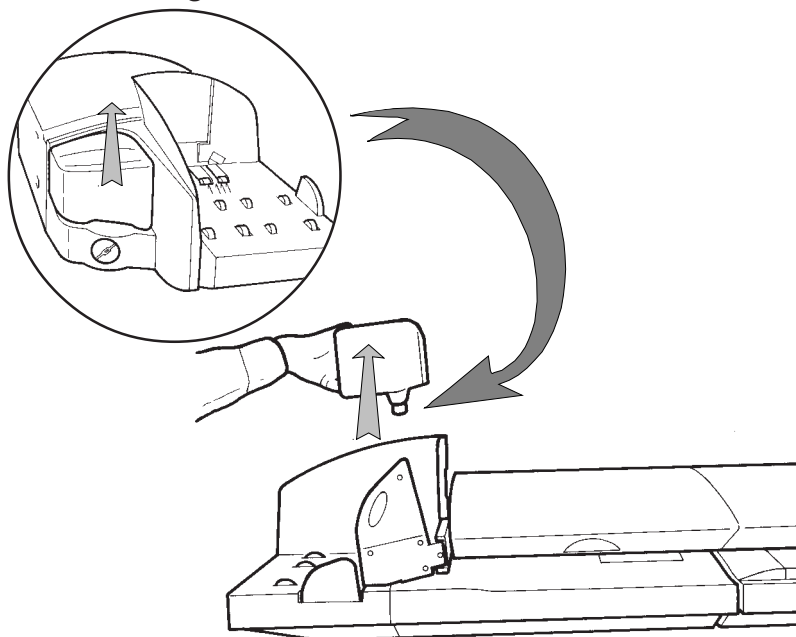


Allgemeiner Überblick 21

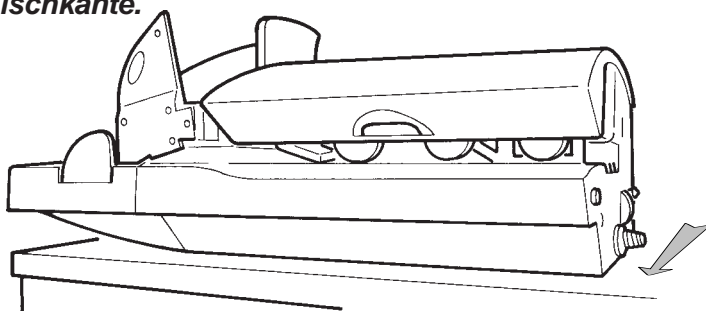


Bei einer (manuellen) Verlagerung der Einheit, sind das Frankiersystem, das dynamische Wiegesystem, die Zuführung, sowie die Plattform voneinander zu trennen.

- trennen Sie die Elemente auf mechanische Weise;
- entfernen sie die Kabelverbindungen auf der Rückseite;
- entfernen Sie den Wassertank aus der automatischen Zuführung;

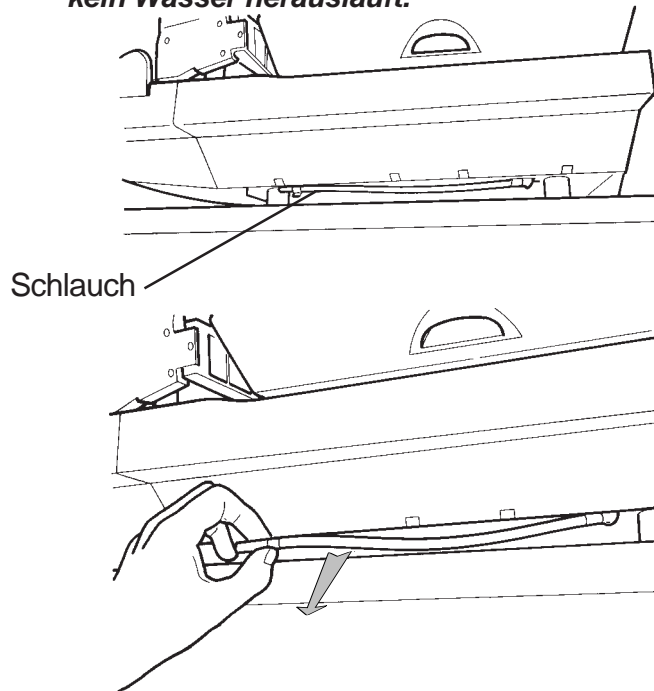


- ziehen Sie die automatische Zuführung gegen die Tischkante.

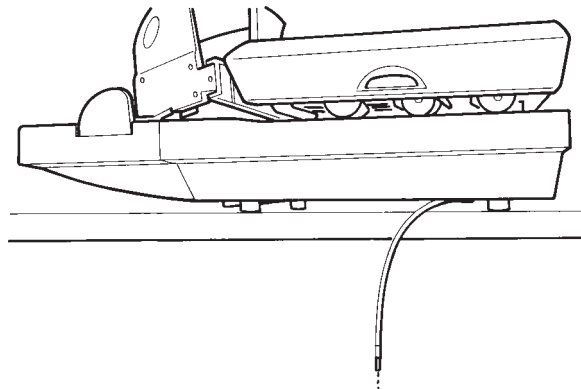


Fortsetzung

- greifen Sie unter die Zuführung und entnehmen sie den Schlauch. Halten sie den Verschluss des Schlauches nach oben, damit nach dem Öffnen des Verschlusses kein Wasser herausläuft.



- entleeren Sie das restliche Wasser aus der Zuführung;

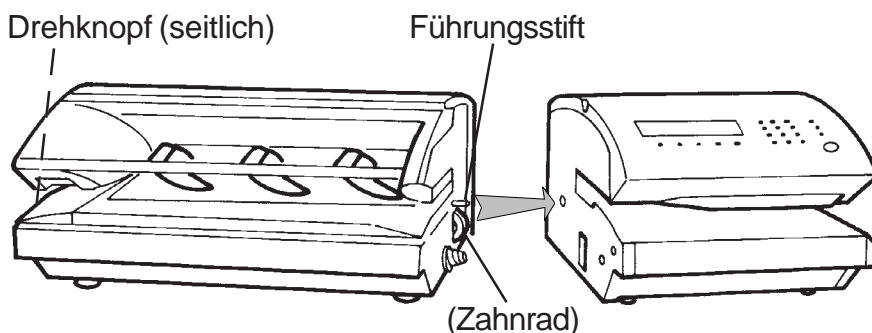


- setzen Sie den Verschluss wieder auf den Schlauch und platzieren Sie diesen wieder in seiner Halterung.

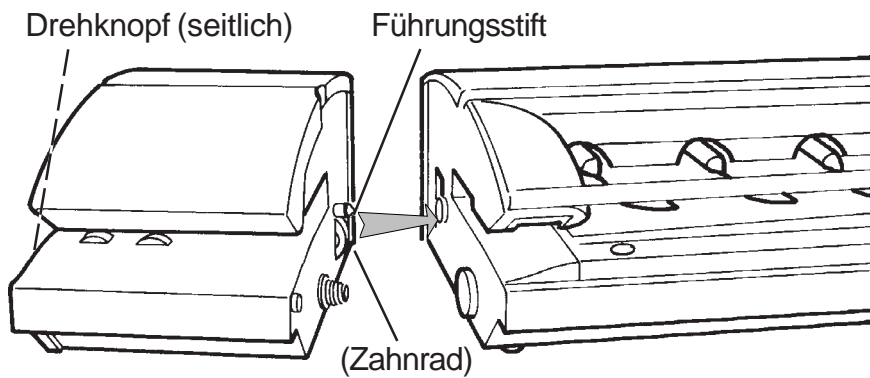
1.2.5 Anschließen des dynamischen Wiegesystems (optional)

Das System in kompletter Konfiguration einschließlich des dynamischen Wiegesystems wiegt ca. 55 kg und sollte daher auf einem stabilen Tisch aufgestellt werden. Der Tisch darf nicht wackeln, um Störungen der Wiegefunktion zu vermeiden.

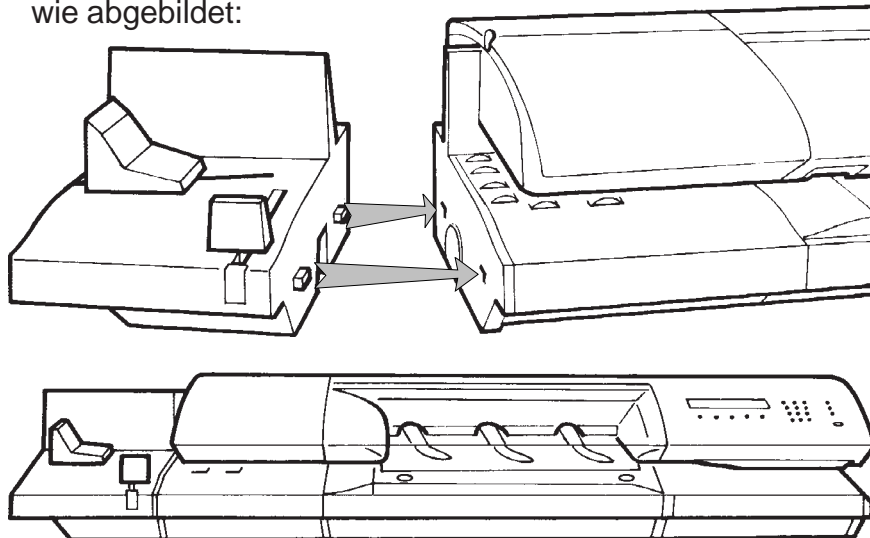
- Stellen Sie das dynamische Wiegesystem richtig ausgerichtet neben die Frankiermaschine.
- Schieben Sie das dynamische Wiegesystem gegen die Frankiermaschine, und zwar so, dass der Führungsstift in die richtige Position gelangt (siehe Abbildung).
- Bringen Sie die Verbindungsschraube des dynamischen Wiegesystems an der Bohrung der Frankiermaschine in Position und schrauben Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn an. (Sollten die beiden Geräte nicht bündig miteinander abschließen, drehen Sie das aus dem Wiegesystem ragende Zahnrad ein kleines Stück und wiederholen Sie den Vorgang).



- Stellen Sie die Zuführung richtig ausgerichtet neben das dynamische Wiegesystem.
- Schieben Sie die Zuführung gegen das dynamische Wiegesystem, und zwar so, dass der Führungsstift in die richtige Position gelangt (siehe Abbildung).
- Bringen Sie die Verbindungsschraube der Zuführung an der Bohrung des dynamischen Wiegesystems in Position und schrauben Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn an. (Sollten die beiden Geräte nicht bündig miteinander abschließen, drehen Sie das aus der Zuführung ragende Zahnrad ein kleines Stück und wiederholen Sie den Vorgang).



- Verbinden Sie die Ablage mit der automatischen Zuführung, wie abgebildet:



Komplettkonfiguration



Vor dem Transport des Systems die automatische Zuführung, die Plattform und die Frankiermaschine unbedingt voneinander trennen und einzeln bewegen.

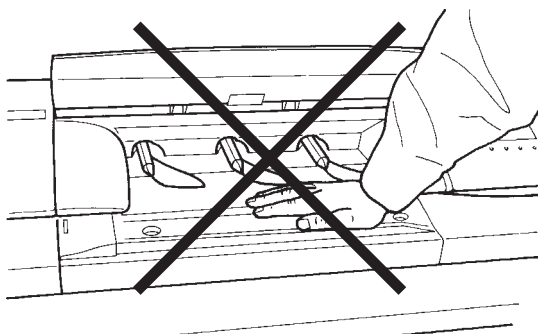


Achten Sie hierbei besonders auf die dynamische Wiegeinheit, da diese mit einer empfindlichen Wägezelle ausgestattet ist.

Vor jedem Transport, muß unbedingt die Wiegeplattform durch Festdrehen der Transportsicherung gesichert werden. Wenden Sie sich bitte an Ihre Servicezentrale.



Setzen Sie den Wiegetisch keiner mechanischen Belastung aus.

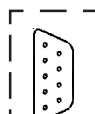


1.2.6 Anschlüsse auf der Rückseite der Geräte

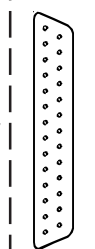
Rückseite der Frankiermaschine

I/O-Schnittstelle
(optional) für
externe Geräte

ext.
Waage

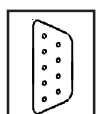


Drucker

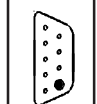


Haupt-
Anschlüsse

ext.
Waage



Zuführung,
dynamisches
Wiegesystem
oder
Blindstecker



PC (oder
Wiegesystem)



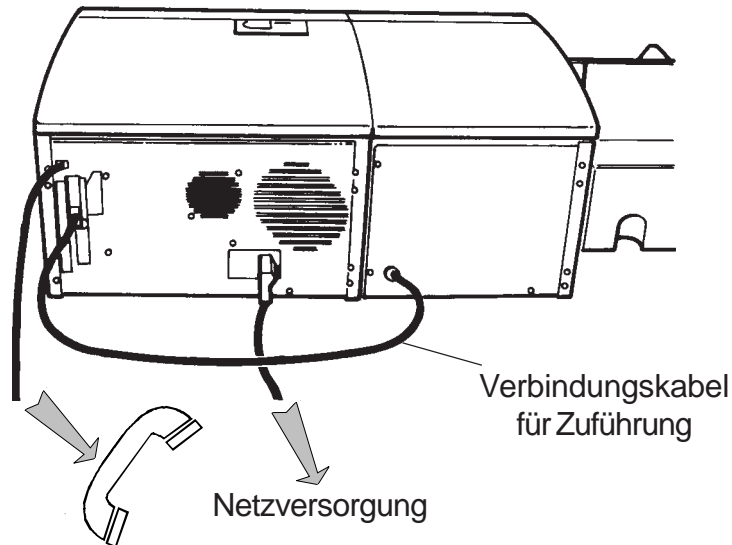
Setzen Sie grundsätzlich den schwarzen Blindstecker ein, wenn keine Zuführung oder kein dynamisches Wiegesystem verwendet wird.



Ein Verbindungsfehler kann einen technischen Ausfall des Geräts verursachen!

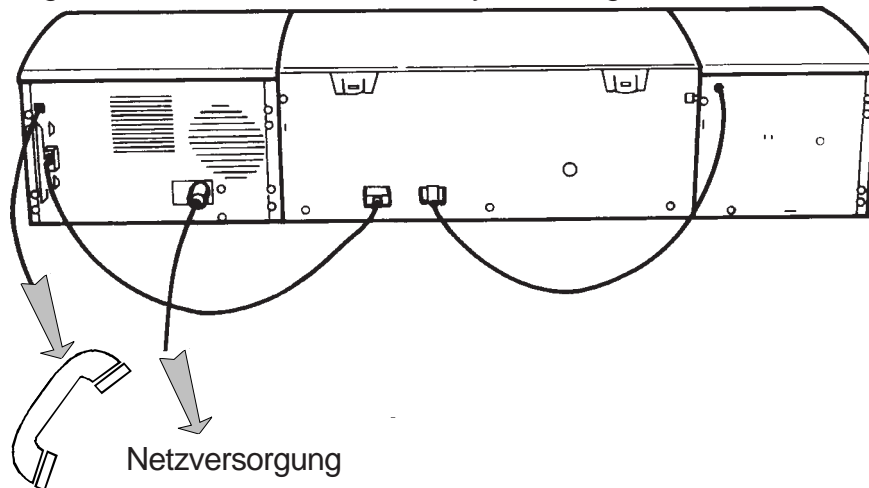
Verbindung mit der automatischen Zuführung

Die automatische Zuführung wird zur gleichen Zeit mit dem Frankiersystem eingeschaltet.

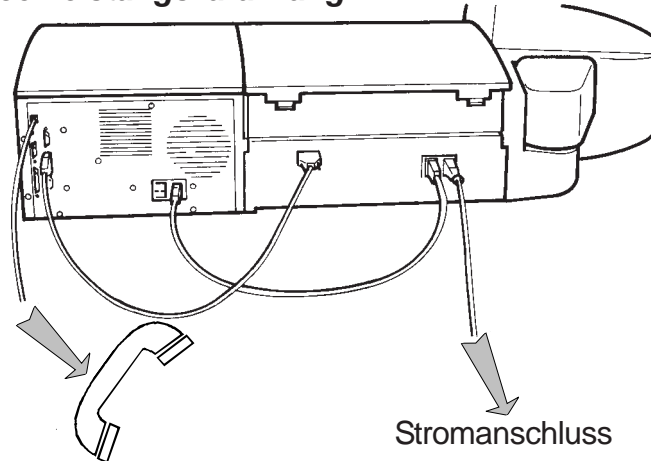


Verbindung mit der dynamischen Waage und der automatischen Zuführung

Die dynamische Waage und die automatische Zuführung werden zur gleichen Zeit mit dem Frankiersystem eingeschaltet.



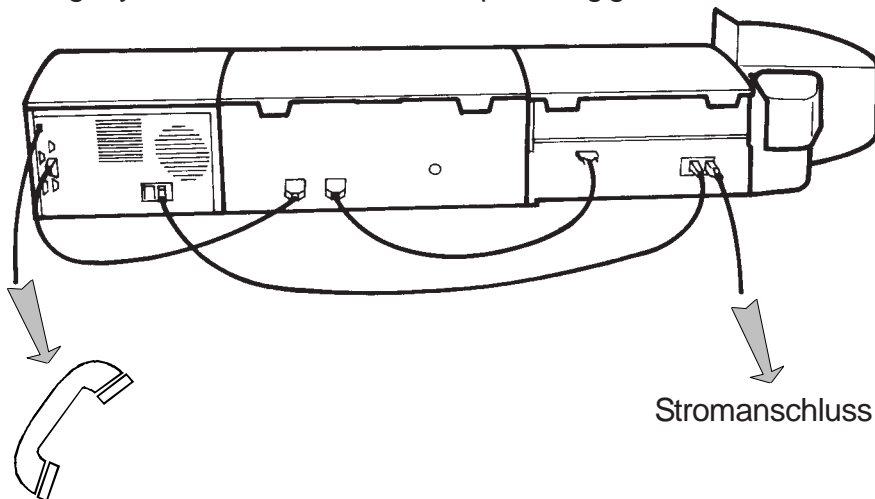
Anschlüsse bei einer automatischen Hochleistungszuführung



! Die automatische Hochleistungszuführung bleibt unter Spannung (falls am Netz angeschlossen), auch wenn die Frankiermaschine außer Spannung ist.

Anschlüsse bei einer automatischen Hochleistungszuführung und einem dynamischen Wiegesystem

Gleichzeitig zu Frankiermaschine wird das dynamische Wiegesystem automatisch unter Spannung gesetzt.



1.2.7 Ink-jet-Farbkartusche

Die Warnmeldung "Farbwerk demnächst ersetzen" (E151) erscheint im LC-Display, wenn die Farbe in der installierten Kartusche zu 80% verbraucht ist.

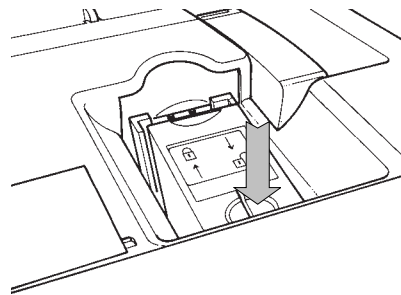
Die 2. Warnmeldung "Wenig Farbe" (E152) erscheint im LC-Display, wenn die Farbe zu 98% verbraucht ist. Beim Erscheinen der Warnmeldung "Kartusche leer" (E153), muss eine neue Farbkartusche eingesetzt werden.

AUSTAUSCHEN DER FARBKARTUSCHE



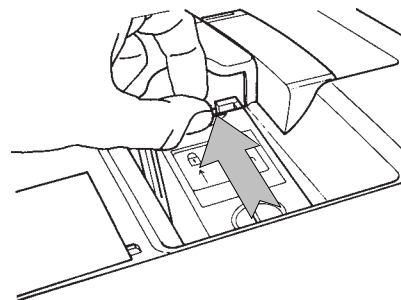
Das System muß eingeschaltet sein.

- Öffnen Sie die Abdeckung: Die Farbkartusche bewegt sich automatisch in die für den Austausch vorgesehene Position.



- Drücken Sie von oben auf die Mulde an der Vorderkante der Farbkartusche und nehmen Sie sie heraus.

- Setzen Sie die neue Farbkartusche, nach dem Sie die beiden Folien an den Druckköpfen entfernt haben, ein und drücken Sie sie zum Verriegeln gegen die Hinterkante der Kartusche, so dass die Kartusche merklich einrastet (siehe Abb.).

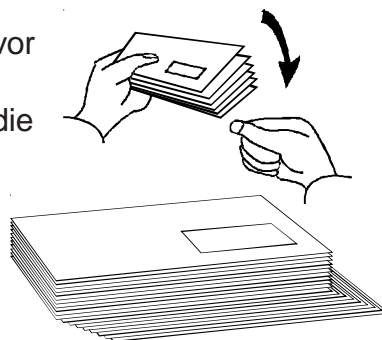


- Schließen Sie die Abdeckung (die Farbkartusche bewegt sich automatisch in die "geschützte" Parkposition).

1.3 Einlegen der Umschläge

1.3.1 Einlegen in die Zuführung (automatisches Zuführen)

- Blättern Sie den Umschlagstapel vor dem Einlegen.
- Fächern Sie den Stapel so, dass die Umschläge im unteren Bereich seitlich nach rechts versetzt ("geschuppt") übereinander liegen.
- Legen Sie die Umschläge mit der Adressenseite nach oben (und mit der Oberkante gegen die hintere Führung) auf die Zuführplattform.
- Achten Sie darauf, dass der Umschlagstapel eng, jedoch nicht gequetscht, an den Führungen anliegt.

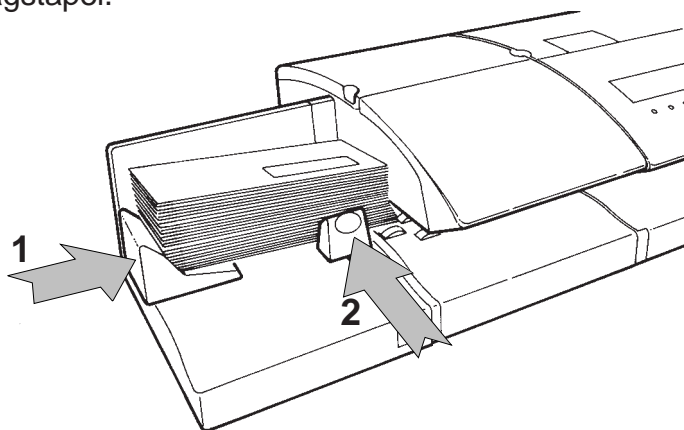


Justieren der Briefstütze (1)

Justieren Sie die Briefstütze entsprechend der Größe der verwendeten Umschläge.

Justieren der Seitenführung (2)

Schieben Sie die Seitenführung ohne Druck (nicht zu fest) gegen den Umschlagstapel.

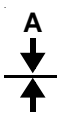


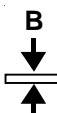


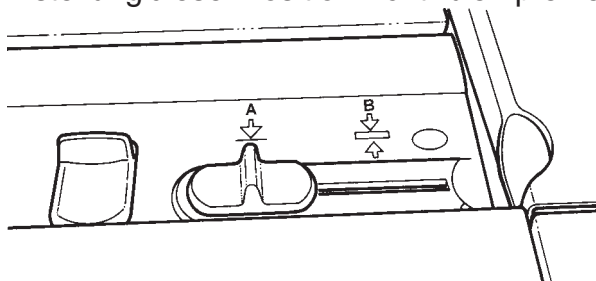
- **Sehr große Umschläge (ca. 240x330 mm) - allerdings nicht zu viele übereinander - können auch um 90° gedreht (quer) eingelegt werden.**
- **Die Briefstütze und die Führungen können bei Bedarf auch abgenommen bzw. ausgezogen werden.**
- **Zu befeuchtende Umschläge und nicht zu befeuchtende Umschläge dürfen nicht vermischt werden.**
- **Umschläge unterschiedlicher Dicke können vermischt werden.**
- **Ordnen Sie die Post nach Größe (der Größte nach unten).**

Einstellen auf unterschiedlich dicke Umschläge

- Öffnen Sie die Abdeckung hinten bei der automatischen Zuführung;
- Schieben Sie die blaue Taste in die gewünschte Position.

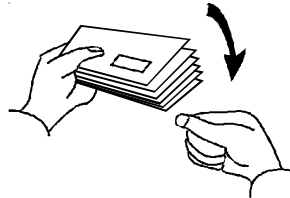
- Position  ist für dünne und mittelstarke Umschläge vorgesehen (0 bis 8 mm). Für Umschläge dieser Stärke ist automatisches Verschließen möglich.

- Position  ist vorgesehen für die automatische bzw. manuelle Zufuhr sehr dicker Umschläge (von 8 bis 16 mm ohne Dynamisches Wiegesystem und von 8 bis 12 mm mit dynamischen Wiegesystem – bitte benutzen Sie für dickere Briefe Frankierstreifen). Automatisches Verschließen ist bei Einstellung dieser Position nicht zu empfehlen.



1.3.2 Mit automatischer Hochleistungszuführung

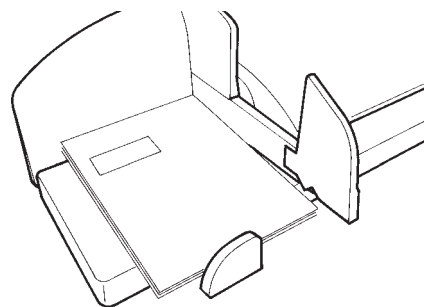
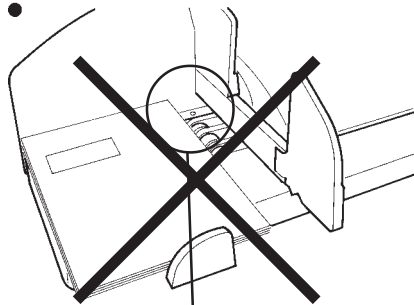
- Die Umschläge auffächern



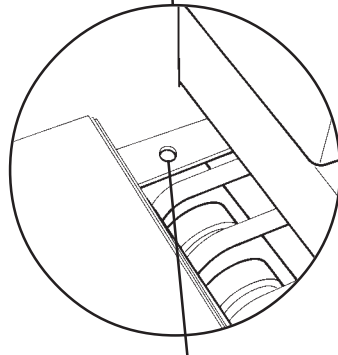
- Die Umschläge auf die Eintrittsplattform der automatischen Zuführung legen
- Den Stapel richtig entlang der Seitenführung und der Frontführung anschlagen



Der Sensor muß vom Briefstapel bedeckt sein:



Richtig: Der Sensor ist bedeckt



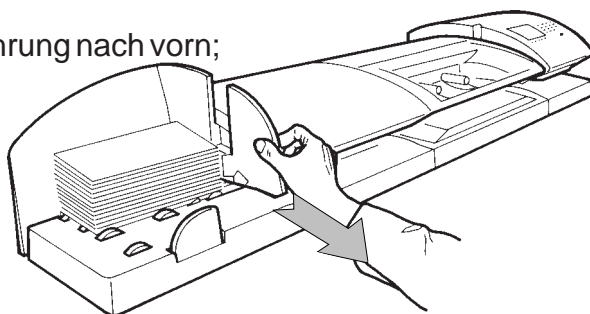
Falsch: Der Sensor ist nicht bedeckt

Anschlageinstellung für große und mittelgroße Umschläge

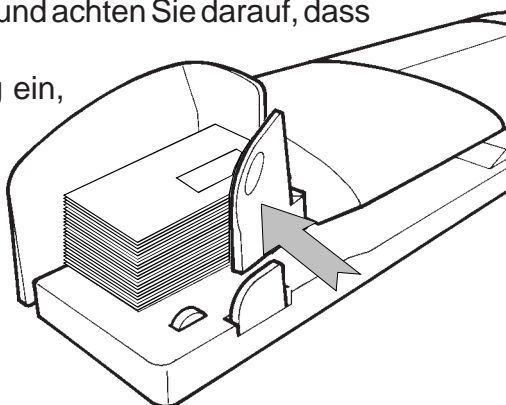


Die meisten Umschläge werden auch ohne Seitenführungen transportiert. Diese werden nur dann eingesetzt, wenn der Umschlagstapel nicht stabil ist.

- Ziehen Sie die Führung nach vorn;

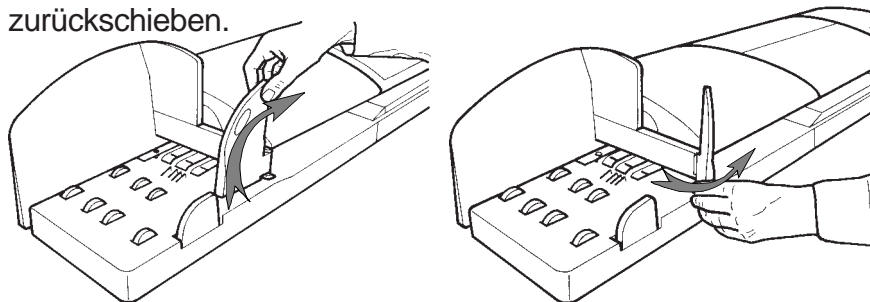


- Drehen Sie die Führung und achten Sie darauf, dass sie wieder absinkt;
- Stellen Sie die Führung ein, indem Sie sie gegen die Umschläge schieben, ohne sie zu drücken.



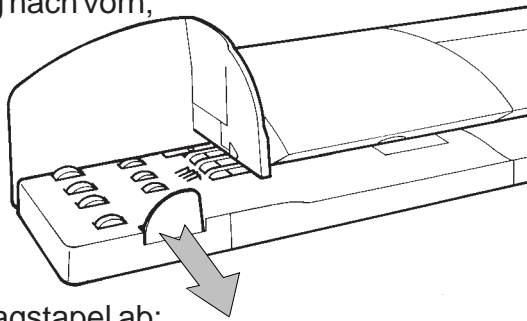
Um die Führung nach Benutzung wieder gerade auszurichten:

Die Führung nach rechts hochheben, danach drehen und wieder zurückschieben.

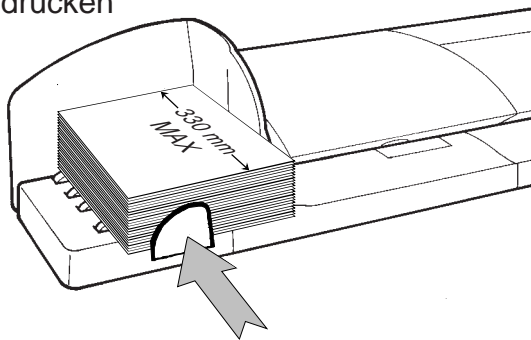


Einstellung der Führung für die großen Umschläge

- ziehen Sie die Führung nach vorn;

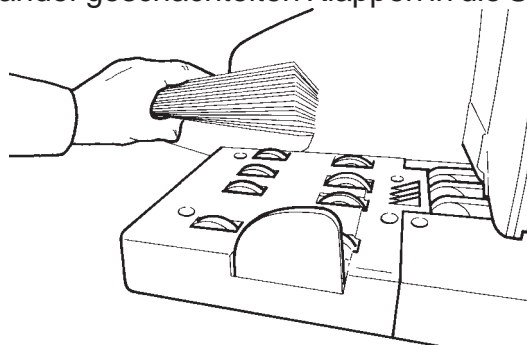


- legen Sie den Umschlagstapel ab;
- Stellen Sie die Führung ein, indem Sie sie gegen die Umschläge abstützen, ohne sie zu drücken



Einführung der „eingeklappten« Umschläge (Klappen ineinander geschachtelt)

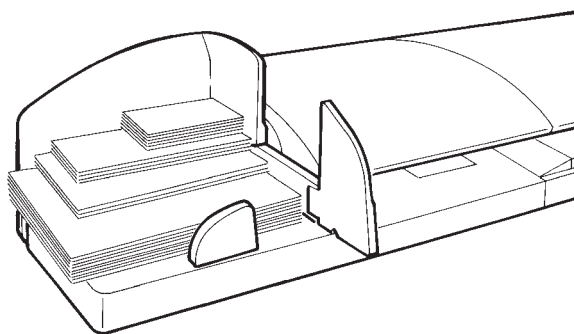
Die ineinander geschachtelten Klappen in die Spalte führen:



Einige Umschläge sind mit offener Klappe einzuführen, um eine richtige Klebung zu gewährleisten.



- *Es ist möglich, die Umschläge im Hochformat anzuordnen (maximale Länge: 330 mm).*
- *Es ist möglich Umschläge mit verschiedenen Stärken und Formaten mischen.*
- *Gewicht max.: 3 kg.*
- *Maximale Stapelhöhe: 190 mm.*
- *Die Briefe nach Format (die größten unten, siehe folgende Abbildung) einordnen.*
- *Die maximale Umschlaganzahl (mit offenen Klappen) die in einem Los bearbeitet werden kann wird von dem Abstand für die Klappen bestimmt: 8 mm Stärke für die Umschlagsklappen.*

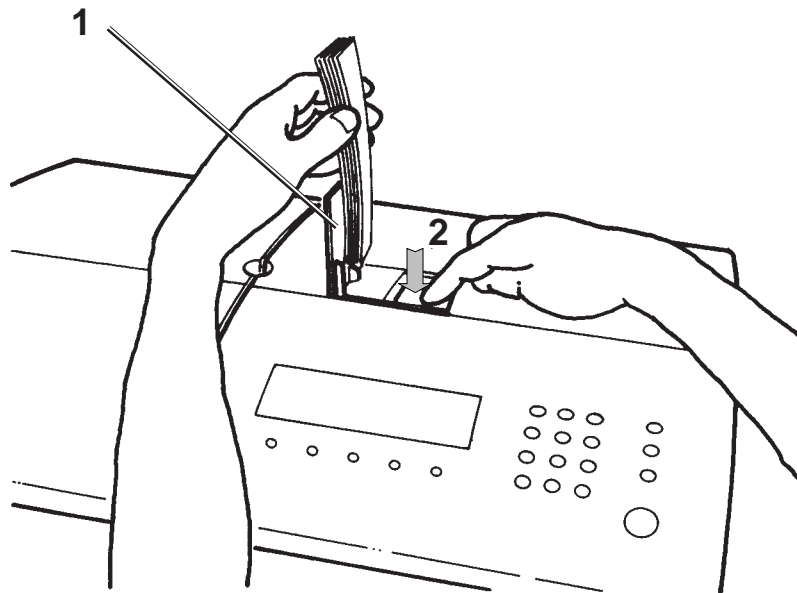


1.3.3 Einlegen der Umschläge auf die Zuführplattform (manuelles Zuführen)

Legen Sie jeweils einen Umschlag mit der Adressenseite nach oben und mit der Oberkante gegen die Seitenführung auf die Zuführplattform und schieben Sie den Umschlag in Richtung des Frankiersystems, bis er eingezogen wird.

1.4 Einlegen der Frankierstreifen

- Öffnen Sie die Klappe (1) des Frankierstreifen-Spenders.
- Drücken Sie die blaue Taste (2) und legen Sie mehrere vorgeschnittene Frankierstreifen (mit der Abziehkante nach oben und mit der Druckseite nach rechts) auf den Boden des Faches.
- Geben Sie die blaue Taste wieder frei.



1.5 Füllen des herausnehmbaren Wassertanks



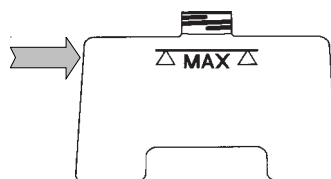
Die automatische Zuführung und das Frankiersystem können auch mit leerem Wassertank normal weiter betrieben werden, allerdings ist dann kein Verschließen der Umschläge möglich.



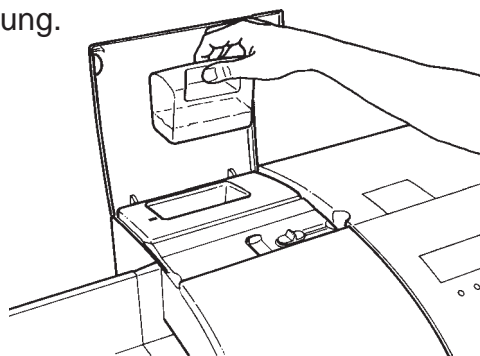
Bei intensivem Gebrauch des Befeuchters wird für einen optimalen Betrieb Ihrer Frankiermaschine die Verwendung von destilliertem Wasser empfohlen.

1.5.1 Automatische Standardzuführung

- Öffnen Sie die Abdeckung der automatischen Zuführung.
- Nehmen Sie den Wassertank aus seinem Fach heraus und drehen Sie ihn auf den Kopf.
- Schrauben Sie den Deckel ab.
- Füllen Sie den Wassertank bis zur Füllmarke "MAX".



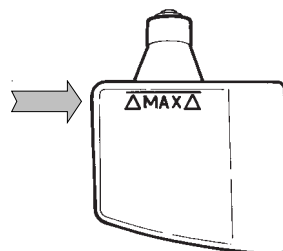
- Schrauben Sie den Deckel wieder zu.
- Setzen Sie den Wassertank wieder in sein Fach.
- Schütteln Sie den Tank ein- oder zweimal hin und her, damit Luftblasen entweichen können und das Wasser nachläuft.
- Schließen Sie die Abdeckung.



Allgemeiner Überblick 37

1.5.2 Automatische Hochleistungszuführung

- Nehmen Sie den Wassertank aus seinem Fach heraus und drehen Sie ihn auf den Kopf.
- Schrauben Sie den Deckel ab.
- Füllen Sie den Wassertank bis zur Füllmarke "MAX".



- Schrauben Sie den Deckel wieder zu.
- Setzen Sie den Wassertank wieder in sein Fach.
- Schütteln Sie den Tank ein- oder zweimal hin und her, damit Luftblasen entweichen können und das Wasser nachläuft.

1.6 Befeuchten der Umschläge

1.6.1 Automatische Standardzuführung

Die Funktion Befeuchten der Umschläge ist nur für dünne bis mitteldicke Umschläge (Position **A**) zu empfehlen.

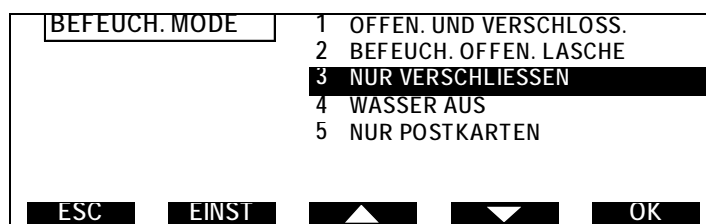
Drücken Sie die Taste **WASSER**. Nach Aktivierung der Betriebsart, Verschließen, erscheint im LC-Display das Symbol:



- ! **Legen Sie bei aktivierter Betriebsart Verschließen keine bereits verschlossenen Umschläge in die Zuführung, da dies einen Stau verursachen könnte.**

1.6.2 Automatische Hochleistungszuführung

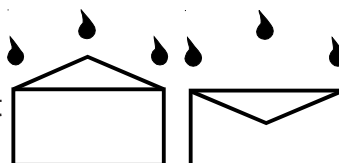
Im Hauptmenü des LC-Displays, auf die Taste **WASSER** drücken, es wird folgendes Menü angezeigt:



wobei

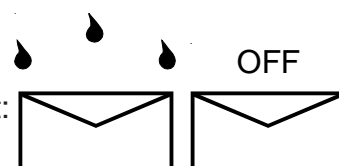
- OFFEN. UND VERSCHLOSS.: dazu dient, die Umschläge mit geöffneter Klappe oder flach aufgelegt zu schließen und zu frankieren.

Es wird folgendes Symbol angezeigt



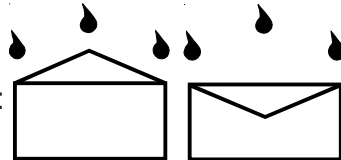
- BEFEUCH. OFFEN. LASCHE: dazu dient, Umschläge mit offener Klappe oder bereits verschlossene Umschläge zu kleben und zu frankieren.

Es wird folgendes Symbol angezeigt:



- NUR VERSCHLIESSEN: dazu dient, Umschläge mit offener Klappe oder flach aufgelegt zu schließen, ohne sie zu frankieren.

Es wird folgendes Symbol angezeigt:



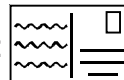
- WASSER AUS: diese Betriebsart dient dazu, Umschläge mit bereits geschlossener Klappe oder Umschläge, die man nicht kleben will durchzuführen.

Es wird folgendes Symbol angezeigt:



- NUR POSTKARTEN

Es wird folgendes Symbol angezeigt:



Gewünschte Betriebsart mit Hilfe der Tasten  und , anwählen und durch Druck auf  validieren.



Es kann vorkommen, dass einige Umschlagarten mit viereckigen Klappen oder die schlecht verschlossen sind bei Betriebsart "OFFEN. UND VERSCHLOSS." zerreißen: es wird empfohlen, für diese Umschläge die Betriebsart "BEFEUCH. OFFEN. LASCHE" oder die Betriebsart "WASSER AUS" zu benutzen.



Die automatisch angewählte Betriebsart im Managerbetrieb ist die angewählte Betriebsart bei einer Wiederinbetriebnahme der Maschine.

Einstellung der Befeuchtungshöhe

Im vorhergehenden Menü, drücken Sie auf **EINST**, es wird folgendes Menü angezeigt:

BEFEUCHTUNG EINSTELL.					
WASSERSTAND	1	2	3	4	5
GESCHWINDIGKEIT	REDUZIERT		NORMAL		
ESC	▲▼		◀▶		OK



- mit Hilfe der Taste **▲▼**, wählen Sie BEFEUCHTUNGSHÖHE an;
- mit Hilfe der Taste **◀▶**, wählen Sie einen neuen Wert zwischen 1 (minimale Wasserhöhe) und 5 (maximale Wasserhöhe) an;
- validieren Sie durch Drücken auf die Taste **OK**.

1.7 Benutzung mit Kuvertiermaschine

Im Hauptmenü, drücken Sie auf die Taste **WEITER**, bis **EINST** angezeigt wird; drücken Sie auf **EINST**, es wird folgendes Menü angezeigt:

BEDIENER-EINST					
SPRACHE	DEUTSCH	ENGLISH			
SIGNALTON	AUS	EIN/FEHL	EIN/TAST		
KONTRAST	MIN	WENIG	MITTEL	MAX	
STREIFEN	VORGESCHNITTEN		ROLLE		
KUVERT:	AUS	EIN			
ESC	ANDERN	▲▼	◀▶		OK

Mit Hilfe der Taste **▲▼**, wählen Sie **KUVERT.** und danach **ON** mit Hilfe der Taste **◀▶** an, falls das Frankiersystem einer Kuvertiermaschine nachgeschaltet ist; in diesem Fall, funktionieren die automatische Hochleistungszuführung und das

Frankiersystem durchlaufend, sobald Sie auf  gedrückt haben, und bis Sie erneut auf  drücken.



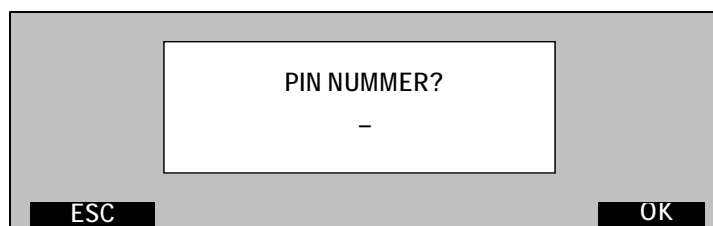
Falls Sie das Frankiersystem allein benutzen wollen, müssen Sie unbedingt OFF anwählen. Falls Doppeleinzüge oder falsche Abgänge vorkommen, prüfen Sie nach, ob nicht ON angewählt wurde.



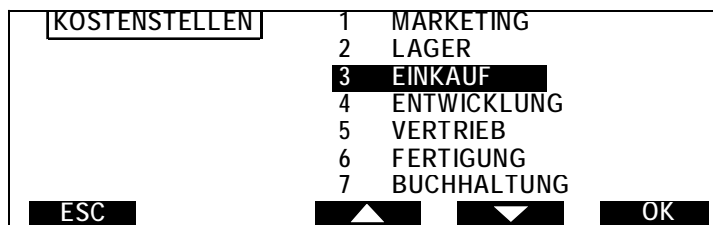
Die Zeitverzögerungen (siehe Kapitel Managerbetrieb in Abschnitt B) werden beibehalten, aber sind jedoch im Betrieb Kuvertiermaschine ON nicht berücksichtigt.




2. SCHUTZ GEGEN UNBERECHTIGTEN ZUGRIFF (PIN)

Nach dem Einschalten des Systems bzw. wenn der Standby-Modus durch Drücken einer beliebigen Taste beendet wurde, erscheint im LC-Display die Aufforderung zur Eingabe der vierstelligen Bediener-PIN (jedoch nur, wenn diese Sicherheitsfunktion zuvor im Manager-Modus aktiviert wurde).



- Wenn die Betriebsart "Kostenstellen" aktiviert ist, erscheint nach Eingabe der PIN eine Liste der eingerichteten Abteilungen bzw. Kostenstellen (Beispiel):



- Wählen Sie die gewünschte Kostenstelle mit den Tasten  und , oder der Zifferntastatur aus;
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste  ;
- Wenn die betreffende Kostenstelle zusätzlich mit einem Code gesichert ist, geben Sie über die Zifferntastatur den (zuvor festgelegten) vierstelligen PIN der Kostenstelle ein.

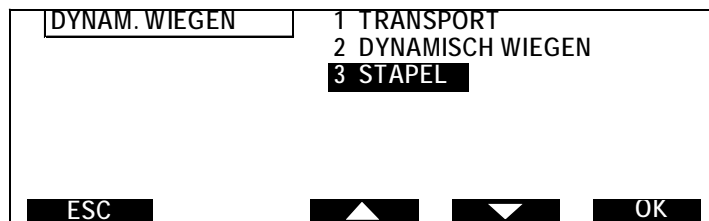
Das System ist jetzt betriebsbereit und im LC-Display erscheint das folgende Hauptmenü:




TEXT	WERBE	0000		
KST 3 EINKAUF SMW 0		01/07/04		
KST	GEBÜHR	WASSER	ABDR	WEITER

44 Schutz gegen unberechtigten Zugriff (PIN)

3. BETRIEB DES DYNAMISCHEN WIEGESYSTEMS

Wählen Sie das MENÜ **WAAGE** – es erscheint das folgende Display



Wählen Sie eine der drei Betriebsarten mit den Tasten  oder  und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken von .

3.1 Transport-Modus

Es wird das Symbol  angezeigt.

In dieser Betriebsart werden die Umschläge vom Gerät nicht gewogen, sondern nur transportiert.

3.2 Dynamisches Wiegen

Es wird das Symbol  angezeigt.

In dieser Betriebsart wird jeder Umschlag vom dynamischen Wiegesystem gewogen (es handelt sich hierbei um die Standard-Betriebsart, außer wenn diese Einstellung im Manager-Modus geändert wurde).

Der Bediener wählt nur das Produkt. Jedes zu versendende

Stück wird anschließend:

- einzeln von der Zuführung zum dynamischen Wiegesystem transportiert, welches das Gewicht, die Länge, die etwaige Übergröße und die Stärke an den Portorechner übermittelt;
- von der Frankiermaschine mit dem betreffenden Portowert bedruckt, der vom Portorechner ermittelt wurde.

3.3 Stapelbetrieb

Es wird das Symbol  angezeigt.

In dieser Betriebsart kann eine ganze Serie von Umschlägen mit dem selben Portowert bedruckt werden, nachdem das Gewicht des ersten Umschlages ermittelt wurde.

Nach der Bestätigung wird die gesamte Umschlagserie mit dem vorgegebenen Portowert bedruckt, und zwar mit der höchstmöglichen Verarbeitungsgeschwindigkeit.

Ein neuer Umschlag wird immer dann gewogen, wenn der Motor

gestoppt hat und die Taste  gedrückt wurde.

4. EINGABE DES PRODUKTCODES UND AUTOMATISCHES FRANKIEREN

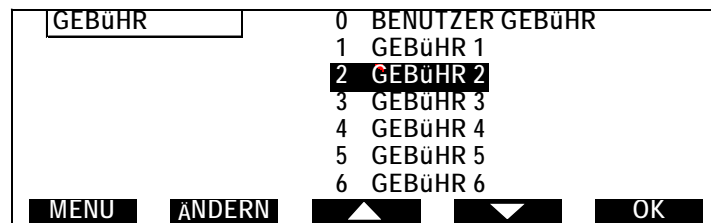
4.1 Ermitteln des Portowers

4.1.1 Bei Betrieb einer externen Waage

Wählen Sie im Display der Waage das gewünschte Produkt an und senden Sie den berechneten Portowert an das Frankiersystem.

4.1.2 Mit dynamischem Wiegesystem

- Wählen Sie im MENÜ die Taste **WEITER**, bis **WAAGE** im Display erscheint. Drücken Sie auf **WAAGE**, um die Betriebsart mit den Pfeiltasten **▲** bzw. **▼** auszuwählen (siehe "Betrieb des dynamischen Wiegesystems"), Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.
- Drücken Sie auf **WEITER** bis **GEBÜHR** erscheint; drücken Sie auf **GEBÜHR**; es erscheint das folgende Display:



- Wählen Sie in diesem Menü das vorgespeicherte Produkt, drücken Sie hierzu die Pfeiltasten **▲** bzw. **▼**. (Durch Drücken der Taste **ÄNDERN** erhalten Sie Informationen über die jeweils gewählte Produktkombination).
- Drücken Sie **OK**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Verändern einer gespeicherten Produktkombination:

Die Einstellung "Benutzer Gebühr" kann vom Bediener verändert werden. Für alle übrigen gespeicherten Einstellungen ist die Veränderung nur im Manager-Modus vorgesehen.



Lehnen Sie sich nicht auf die Geräte und vermeiden Sie Störungen oder Erschütterungen, während sich das System im dynamischen Wiegevorgang befindet, da dies einen falschen Portowert für das Versandgut zur Folge hätte.



Beachten Sie die Reihenfolge: PORTOKLASSE, ZIEL und SERVICE.



Wenn Sie eine gespeicherte Einstellung verändern möchten, drücken Sie **ANDERN** im Menü **GEBÜHR**, es erscheint das folgende Menü:

GEBÜHR ANDERN	
NAME	GEBÜHR 1
PORTOKLASSE	BRIEF
ZIEL	DEUTSCHLAND
SERVICE	KEIN SERVICE
ESC	ANDERN
OK	

Wählen Sie das zu verändernde Merkmal (PORTOKLASSE, ZIEL bzw. SERVICE) durch Drücken der Taste und gehen Sie anschließend auf **ANDERN**:

- Bei Auswahl von PORTOKLASSE erscheint eine entsprechende Liste mit Auswahlmöglichkeiten. Wählen Sie das gewünschte Produkt und bestätigen Sie mit **OK**.
- Bei Auswahl von ZIEL erscheint eine entsprechende Liste mit Auswahlmöglichkeiten. Wählen Sie das gewünschte Ziel und bestätigen Sie mit **OK**.
- Bei Auswahl von SERVICE erscheint zunächst eine Liste mit

entsprechenden Symbolen;

- Drücken Sie **ZUSATZ** – es erscheint eine Aufstellung der für das bereits gewählte Produkt bzw. den Zielort möglichen (vorgeschlagenen) Service. Sie können pro Schritt immer nur einen Service hinzufügen. Wählen Sie den Service mit den Pfeiltasten  bzw.  und bestätigen Sie mit **OK**. Wiederholen Sie den Vorgang, um ggf. einen weiteren Service hinzuzufügen.
- Mit der Taste **LÖSCHEN** werden alle Services gelöscht.



Beim Wählen eines "INTEGRAL"-Menüs:

- wird beim Drucker ein Strichcode erstellt;
- werden die Zeilen mit den gewählten Behandlungsarten auf der linken Seite über dem Strichcode auf dem Abdruck ausgedruckt (andernfalls stehen sie auf der rechten Seite).



Unterstützung des Barcode-Drucks für Zusatzleistungen

Sie haben die Möglichkeit, bei Nutzung der Zusatzleistungen der Deutschen Post AG, den Barcode direkt auf den Brief zu drucken. In diesem Fall entfällt der zusätzliche Barcode-Aufkleber.



- Die Funktion Zusatztext darf bei Nutzung des 1-D-Barcodes für Briefzusatzleistungen (z. B. Einschreiben) nicht aktiviert werden, da ansonsten eine korrekte Zustellung durch die Deutsche Post AG nicht gewährleistet werden kann.
- Hinweise zur Einstellung einer bestimmten Produktkombination als Standardeinstellung vgl. Abschnitt "Manager-Mode".

Eingabe des Produktcodes und automatisches Frankieren 49

4.1.3 Manuelle Eingabe des Produktcodes



Im Transport-Modus, oder wenn keine Waage bzw. Wiegeplattform an dem Frankiersystem angeschlossen ist, können Sie einen Produktcode manuell über die Zifferntasten eingeben.

Drücken Sie die Taste **GEBÜHR** auf den Displaytasten; der folgende Bildschirm erscheint:

MANUELLE PRODUKT CODE EINGABE
-

Geben Sie den gewünschten Produktcode über die Zifferntasten ein und drücken Sie dann die Taste **OK**. Sie wählen z. B. den Produktcode 10002; der folgende Bildschirm erscheint:

TEXT	WERBE	5.70		
P.-CODE: 10002				
KST 3 EINKAUF		01/07/04		
SMW 0				
KST	GEBÜHR	WASSER	ABDR	WEITER

Existiert dieser Produktcode nicht in ihrem Frankiersystem, erhalten Sie folgende Meldung:

E167 Ungültiger Produktcode

Drücken Sie zunächst die Taste **OK** und dann die Taste **GEBÜHR**, um einen neuen Produktcode einzugeben.

Wenn der eingegebene Produktcode zwar gültig, aber nicht für die manuelle Eingabe erlaubt ist (z. B. weil ein Gewicht angegeben werden muss), erscheint die folgende Fehlermeldung:


**E168 Manuelle Produktcode Eingabe
nicht moeglich**

Drücken Sie dann wieder **OK** und **GEBÜHR**, um einen anderen Produktcode einzugeben.


4.2 Automatisches Frankieren

4.2.1 Umschläge

Legen Sie einen einzelnen Umschlag oder einen Umschlagstapel


auf die Zuführplattform und drücken Sie die Taste .

Um die Umschlagzufuhr abubrechen, drücken Sie erneut die

Taste  (oder warten Sie einige Sekunden, bis das System den Vorgang automatisch beendet, nachdem der letzte eingelegte Umschlag frankiert wurde).

4.2.2 Umschläge mit dynamischem Wiegesystem im Stapelbetrieb

Legen Sie einen Umschlagstapel auf die Zuführplattform und


drücken Sie die Taste : der erste Umschlag wird gewogen.

Der Portorechner ermittelt den Portwert und zeigt ihn im LC-Display an.



- Drücken Sie zum Bestätigen  (oder ggf. Löschen mit .

- Drücken Sie erneut die Taste .


Alle Umschläge des Stapels werden mit dem angezeigten Portwert bedruckt. Um den Stapelbetrieb abubrechen, drücken

Sie erneut die Taste  (oder warten Sie einige Sekunden, bis die Maschine den Vorgang automatisch beendet, nachdem alle Umschläge verarbeitet sind).

4.2.3 Umschläge nur mit Zuführplattform

- Drücken Sie die Taste  , um die Frankiermaschine zu starten. Legen Sie immer einen Umschlag auf die Zuführplattform, und zwar mit der Oberkante gegen die hintere Briefführung, und schieben Sie den Umschlag in Richtung der Frankiermaschine, bis er automatisch eingezogen wird.
- Um die Umschlagzufuhr abzubrechen, drücken Sie erneut die Taste .

4.2.4 Frankierstreifen

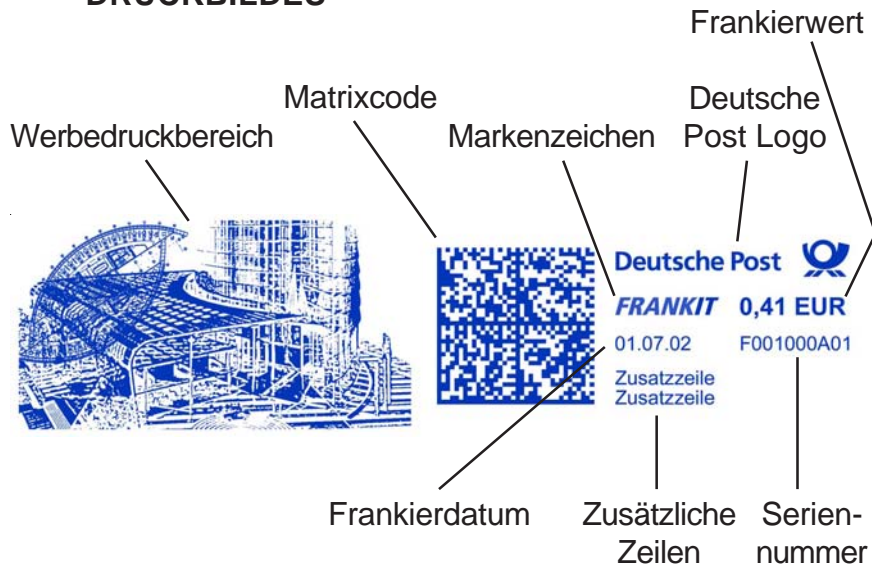
- Drücken Sie die Taste .
- Geben Sie ggf. die Anzahl der benötigten Frankierstreifen (max. 999, Standardeinstellung 1 Frankierstreifen) ein, die mit dem gleichen Portowert frankiert werden sollen.
- Drücken Sie die Taste  . Das Frankiersystem gibt automatisch die gewünschte Anzahl von Frankierstreifen mit dem angezeigten Portowert aus.



Für einen einzelnen Frankierstreifen drücken Sie einfach

die Taste  und anschließend .

5. AUSWAHL UND VERÄNDERUNG DES DRUCKBILDES



Wir möchten den Kunden darauf hinweisen, daß er für die hochwertige Druckqualität und die Lesbarkeit des Frankierabdrucks verantwortlich ist. Dies gilt auch für richtige Positionierung und für gut haftende Frankierstreifen.

Der Frankierabdruck darf nicht auf dunklem bzw. stark faserigem Papier erfolgen (wie z.B. Recyclingpapier, da der Matrixcode verschmieren kann). Der Frankierabdruck muß (gemäß den Vorschriften) mit blauer Farbe auf weißem bzw. blassfarbigem Papier erfolgen.

Im Menü **ABDR** können Sie Ihre Auswahl für den Frankierabdruck konfigurieren. Sie können in diesem Menü folgendes festlegen:

- das Datum (wenn vordatiert werden soll, ansonsten autom. Aktualisierung).
- den Zusatztext (TEXT).
- das Werbeklischee (WERBE).
- den Stempelversatz (für dicke Umschläge bzw. Verarbeiten

- von Umschlägen mit offener Lasche).
- den Abdruckzähler (Fortlaufende Numerierung).




Die Funktion Zusatztext darf bei Nutzung des 1-D-Barcodes für Briefzusatzleistungen (z. B. Einschreiben) nicht aktiviert werden, da ansonsten eine korrekte Zustellung durch die Deutsche Post AG nicht gewährleistet werden kann.



Um die Auswahl der verschiedenen Abdruck-Einstellungen noch weiter zu vereinfachen, können im Manager-Modus verschiedene Konfigurationen in den Speichern M1 bis M9 abgelegt werden. Lesen Sie hierzu Abschnitt 2.1 Speichern im Job-Speicher.

Rufen Sie das Menü **ABDR** auf. Wählen Sie durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Taste **◀▶** das Frankierfeld, für das Sie eine Veränderung vornehmen möchten. Das ausgewählte Frankierfeld erscheint automatisch dunkel unterlegt.


TEXT	WERBE		MODUS	 2
KEIN ZÄHLER		EKP JOB		
			01/07/04	
MENU		LISTE	◀▶	OK



- Wenn Sie **LISTE** drücken, erscheint eine Liste der verfügbaren Optionen dieses Frankierfeldes.
- Wählen Sie die gewünschte Option mit den Tasten **▲** und **▼** oder direkt mit der zugehörigen Zifferntaste.
- Mit **OK** bestätigen Sie Ihre Auswahl und kehren in das vorherige Menü zurück.



Veränderung der Datumseinstellung (Vordatieren):

- Rufen Sie das Menü **ABDR** auf. Wählen Sie durch ein-

oder mehrmaliges Drücken der Taste  das Datumsfeld (es erscheint, wenn es ausgewählt ist, dunkel unterlegt).

- Drücken Sie die Taste **LISTE**, um sich die verfügbaren Optionen anzeigen zu lassen.
- Wählen Sie das gewünschte Datum mit den Tasten  und  aus oder nehmen Sie die Eingabe direkt mit den Zifferntasten vor.
- Mit **OK** bestätigen Sie Ihre Auswahl und kehren in das vorherige Menü zurück.

Das oben beschriebene Verfahren gilt entsprechend auch für die anderen Frankierfelder (Werbeklischee, Zusatztext) sowie für die Verschiebung der Druckposition.



- Möchten Sie ein Frankierfeld wieder ausschalten (deaktivieren), drücken Sie in dem angewählten Frankierfeld die Ziffer "0" (z.B. kein Zusatztext).
- Sie können die Auswahl stets auch direkt über die Zifferntasten vornehmen (ohne sich die **LISTE** anzeigen zu lassen).



Nach jedem Einschalten des Systems bzw. bei Wiederaufnahme des Betriebes aus dem Standby-Modus, wird das System automatisch auf die im Manager-Modus festgelegten Standardeinstellungen für Werbeklischee, Zusatztext, usw. zurückgesetzt.

6. ARBEITEN MIT KOSTENSTELLEN (ABTEILUNGEN)



Für die Verwendung von Kostenstellen müssen zunächst im Manager-Modus Kostenstellen aktiviert worden sein (siehe Abschnitt "Kostenstellen und Löschen der Zähler", Teil B)

Das Frankiersystem wird im Zustand «Kostenstellen AUS» ausgeliefert. Um Kostenstellen verwenden zu können, müssen sie im Manager-Mode (siehe Teil B, Kap. 4) aktiviert werden.

Wenn Sie im unten abgebildeten Menü eine Kostenstelle auswählen, werden alle nachfolgend frankierten Briefe stück- und wertmäßig in dieser Kostenstelle erfasst (solange bis eine andere Kostenstelle angewählt wird). Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Drücken Sie auf die Taste **KST** :

KOSTENSTELLEN	1	MARKETING	
	2	LAGER	
	3	EINKAUF	
	6	ENTWICKLUNG	
	7	VERTRIEB	
	8	FERTIGUNG	
	9	BUCHHALTUNG	
MANAG.	▲	▼	OK

- Wählen Sie die gewünschte Kostenstelle mit den Tasten **▲** bzw. **▼** aus oder geben Sie mit den Zifferntasten direkt die dazugehörige Nummer ein.
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste **OK**.
- Wenn die Kostenstelle mit einer PIN geschützt ist, geben Sie den entsprechenden PIN der Kostenstelle (bis zu vier Ziffern) ein.



- Mehrere Kostenstellen können unter der gleichen PIN zu einer Gruppe zusammengefasst werden, d.h., dann müssen Sie beim Wechseln auf eine andere Kostenstelle innerhalb der gleichen Gruppen die PIN nicht ein zweites Mal eingeben.

- Nach dem Wiedereinschalten des Frankiersystems oder Verlassen des Standby-Modus wird Ihnen automatisch die zuletzt ausgewählte Kostenstelle vorgeschlagen. Dann wird nur noch der PIN eingegeben.

7. EKP/JOB-FUNKTION

Um einen numerischen Frankierabdruck zu erstellen, muß ein bestimmtes Produkt ausgewählt werden. Das Produkt wird mit Hilfe eines von der Deutschen Post ausgegebenen Produktcode identifiziert und ist ein einmaliger Code, mit dem das Grundprodukt und die zusätzliche (n) Zusatzleistung(en) kombiniert werden. Der Produktcode ist im Matrixcode integriert.




Wenn ein Brief für einen Dritten frankiert wird bzw. bei gemeinsamer Benutzung einer Frankiermaschine durch einen Dritten erfolgen soll, wird empfohlen, die Kundennummer der Deutschen Post (EKP-Nummer) des Dritten in die Frankiermaschine einzugeben. Bei Verwendung von Spezialprodukten kann die Eingabe der EKP-Nummer ebenfalls erforderlich sein. Wenn die Deutsche Post eine Frankierjobnummer ausgibt (unabhängig davon, ob der Brief durch oder auf Rechnung eines Dritten geht oder nicht), muß die Jobnummer in die Frankiermaschine eingegeben werden. Wenn sowohl die EKP-Nummer als auch die Jobnummer anwendbar sind, genügt es, die Jobnummer einzugeben. Diese Eingaben müssen vor gestartetem Frankiervorgang erfolgen.



Aktivierung der EKP-Funktion:

Unterstützung einer 2. EKP-Nummer



Sie haben die Möglichkeit, unter Ihrer eigenen EKP-Nummer (Kundennummer bei der Deutschen Post AG) zu frankieren, die in der Maschine fest gespeichert ist. Oder Sie nutzen eine andere EKP-Nummer, z. B. die EKP-Nummer eines Kunden, wenn Sie mit Ihrer Maschine im Auftrag eines Dritten frankieren.

Im letzten Hauptmenü **ABDR** wählen; es erscheint folgende Anzeige:

TEXT	WERBE		MODUS	 2
KEIN ZÄHLER		EKP JOB		
01/07/04				
ESC		LISTE	 	OK

- Wählen Sie durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Taste   das EKP/JOBsfeld (es erscheint, wenn es ausgewählt ist, dunkel unterlegt).
- Drücken Sie die Taste **LISTE** :

EKP/JOB	
EKP	INAKTIV
JOB	INAKTIV
ANDERN   LOESCH OK	

- Nachdem die Zeile EKP gewählt wurde (dazu gegebenenfalls die Tasten   verwenden), **OK** drücken, es erscheint folgende Anzeige:

EKP NUMMER EINGEBEN 0 _	
ESC	OK

- Die Nummer eingeben (sie wird von der Deutschen Post vergeben; maximal 10 Ziffern), mit **OK** bestätigen.



- Die EKP-Nummer ist jetzt angenommen.
- Wenn das Gerät sich im Standby-Modus befindet, ist der EKP-Modus deaktiviert, aber die Nummer bleibt erhalten.

Aktivierung der JOB-Funktion:

Unterstützung einer Auftragsnummer

Sie haben die Möglichkeit, einen Frankierjob unter einer bestimmten Auftragsnummer durchzuführen. Die Auftragsnummer bekommen Sie von der Deutschen Post AG (Credifon).

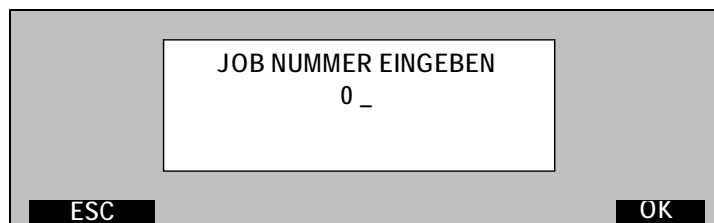
Im Hauptmenü **ABDR** wählen, Sie Job es erscheint folgende Anzeige:

TEXT	WERBE		MODUS		
KEIN ZÄHLER		EKP JOB		2	
			01/07/04		
ESC	LISTE				OK

- Wählen Sie durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Taste das EKP/JOB Feld (es erscheint, wenn es ausgewählt ist, dunkel unterlegt).
- Drücken Sie die Taste **LISTE** :

EKP/JOB				
EKP	INAKTIV			
JOB	INAKTIV			
ÄNDERN			LOESCH	OK

- Nachdem die Zeile JOB gewählt wurde (dazu gegebenenfalls die Tasten verwenden), **OK** drücken, es erscheint folgende Anzeige:



- Die Nummer eingeben (sie wird von der Deutschen Post angegeben; maximal 14 Ziffern), mit **OK** bestätigen.



Die JOB-Nummer ist jetzt geändert.

Wenn die EKP- und JOB-Funktion gleichzeitig aktiviert sind, ist die JOB-Funktion vorrangig. Wenn die JOB-Funktion deaktiviert ist, wird die EKP-Funktion wieder eingeschaltet.

Wenn das Gerät sich im Standby-Modus befindet, ist der JOB-Modus deaktiviert, aber der Vorgabewert bleibt erhalten.

Um den EKP- (bzw. JOB-) Modus manual zu deaktivieren, die Zeile EKP (bzw. JOB) markieren, EKP/JOB mit den Tasten **▼▲ wählen, auf **LOESCH** und **OK** drücken.**

8. BETRIEB MIT EINER EXTERNEN WAAGE

An das IJ 65/75/85FIT Frankiersystem kann eine externe Waage angeschlossen werden, mit der Sie die Art des Versandgutes auswählen können.

Legen Sie den Brief, der gewogen werden soll, auf die externe Waage und wählen Sie das Produkt. Auf dem Display der Waage erscheint der entsprechende Portowert.

Der Portowert wird automatisch (sofern in der Waage eingestellt) an das Frankiersystem übermittelt.

Vgl. Sie hierzu auch die Bedienungsanleitung Ihrer Waage.

9. PORTOABRUF IM CREDIFON-DATENZENTRUM

9.1 Portoabruf per Modem

Die Wertvorgabe (Portoabruf) für das Frankiersystem erfolgt per Modem über das Credifon-Datenzentrum und zwar in 10 EURO-Schritten (€10,00) und einem Mindestbetrag von €10,00 sowie einem Höchstbetrag von € 99.900,00. Die Kreditlinie ist standardmäßig auf €10.800,00 festgelegt, sofern kein höherer Betrag vereinbart wurde.

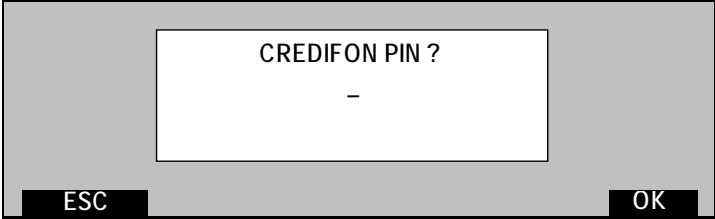
Verbinden Sie das mitgelieferte Telefonverbindungskabel auf der einen Seite mit der Modem-Buchse (Anschlussbuchse «Modem» an der Rückseite des Frankiersystems und auf der anderen Seite mit dem **analogen** Telefonanschluss).

Verwenden Sie für den Portoabruf über Credifon den Ihnen zugesandten Credifon PIN.

Ohne die Eingabe dieser PIN ist keine Wertvorgabe über Modem möglich.

Die Kabelverbindung zwischen dem Frankiersystem und dem Telefonnetz wird nur für den Moment des Portoabrufes per Modem benötigt.

- Wählen Sie das Menü CFON K:



A screenshot of a terminal window with a grey background. In the center, there is a white rectangular input field containing the text "CREDIFON PIN ?" and a hyphen "-" below it. At the bottom of the terminal window, there are two black buttons with white text: "ESC" on the left and "OK" on the right.

- Geben Sie die Credifon-PIN ein und bestätigen Sie mit **OK** :

VORGABETRAG (IN EURO)
ALTER WERT : 100000
NEUER WERT : _

ESC OK

- Geben Sie den für den Portoabruf gewünschten Wert ein und drücken Sie die Taste **OK** .
- Für z. B. €3.000,00 geben Sie über die Zifferntastatur (3)(0)(0)(0) ein.
- Bestätigen Sie ein Zweites mal mit **OK** .

Es erfolgt nun ein automatischer Datenaustausch zwischen dem Frankiersystem und dem Datenzentrum. Wenn der Vorgang korrekt abgeschlossen ist, erscheint die folgende Anzeige:

TRANSAKTION
GEBUCHTE VORGABE: 3000

OK

Sollten beim Verbindungsaufbau oder während der Online-Verbindung Probleme auftreten, ziehen Sie bitte die "Liste möglicher CFON-Fehler" (Abschnitt C) zu Rate.

9.2 Anforderung einer neuen Credifon-PIN

Wenn Sie Ihren Credifon PIN vergessen oder verlieren, setzen Sie sich bitte direkt mit Ihrer Service Zentrale in Verbindung.

Sollten Sie Ihren alten Credifon PIN zu einem späteren Zeitpunkt wiederfinden, werden Sie gebeten, diesen unbedingt zu vernichten.



Versuchen Sie auf keinen Fall, einen alten Credifon PIN für den Portoabruf zu verwenden.

Bewahren Sie Ihren neuen Credifon PIN sicher und getrennt von Ihrem Credifon Frankiersystem auf.

9.3 Kontrolle der Wertvorgabe mit Credifon

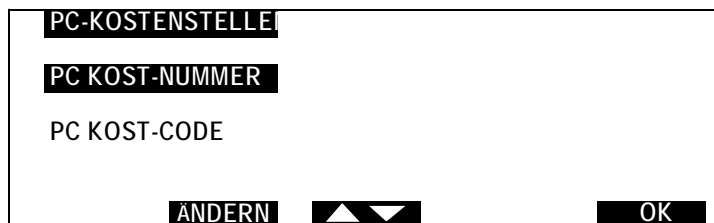
Credifon ist ein sehr leistungsfähiges und flexibles Wertvorgabesystem (für den Portoabruf).

Wenn eine Abbuchung für Ihre Wertvorgabe vereinbart wurde, erhalten Sie automatisch ein Kreditlimit von € 10.800,00. Für Vorauszahlungskonten gilt der jeweils im Voraus eingezahlte Betrag.

10. ANSCHLUSS AN EINEN PC MIT "IJMANAGER"-SOFTWARE (PORTOVERWALTUNG)

Das Frankiersystem wird an einen PC mit der Portoverwaltungs-Software "IJManager" angeschlossen, mit der sich die von dem Frankiersystem ausgegebenen Portowerte speichern und verwalten lassen.

Beim Einschalten des Frankiersystems wird die Software "IJManager" automatisch im PC aktiviert, und es erscheint das folgende Menü:

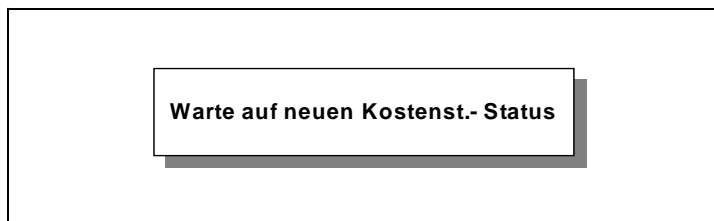


The screenshot shows a menu with the following elements:

- PC-KOSTENSTELLE
- PC KOST-NUMMER
- PC KOST-CODE
- ANDERN
- Navigation arrows (up and down)
- OK

- Drücken Sie **ÄNDERN**.
- Geben Sie die Nummer der Kostenstelle mit den Zifferntasten ein.
- Geben Sie ggf. die erforderliche PIN ein.
- Bestätigen Sie mit **OK**.

Die Nummer der Kostenstelle und die PIN werden zur Übernahme an den PC gesendet.



The screenshot shows a menu with the following element:

- Warte auf neuen Kostenst.- Status

Beim Einschalten des Frankiersystems wird automatisch immer die jeweils zuletzt gewählte Kostenstelle angezeigt.

Achten Sie darauf, dass der PC in Betrieb und die IJManager-Software geöffnet ist, bevor Sie das Frankiersystem einschalten. Der Produktcode, die Kostenstellen-Nummer und die Frankierungsart (Frankierstreifen oder Umschlag) können am System ausgewählt werden.

Bei einer Störung der Verbindung zwischen Frankiersystem und dem PC erscheint folgende Fehlermeldung im LC-Display des Frankiersystems:

M259 PC Verbindungs-Fehler
Maschine Aus- und Einschalten
Oder ggf. Manager rufen",

Nachdem der Bediener das Frankiersystem aus- und wieder eingeschaltet hat, erscheint die folgende Fehlermeldung:

M261 PC-Verbindungsfehler
Bitte Manager rufen

Der Bediener muss nun den Modus "Datenerhalt für PC" aktivieren.

TEIL B: ERWEITERTE FUNKTIONEN

1. ERWEITERTE FUNKTIONEN	69
1.1 Eingangsstempler	69
1.2 Nur "Zusatztext" drucken	69
1.3 Nur "Verschließen" (ohne Frankierabdruck)	70
1.4 "Entgelt bezahlt" PPI-Druck (optional)	70
1.5 Allgemeine Konfiguration des Frankiersystems (Einstellungen)	71
2. DAS SPEICHERN VON "JOBS" (ABDRUCKKOMBINATIONEN)	73
2.1 Speichern im Job-Speicher "0" (Bedienerspeicher)	73
2.2 Das Abrufen bereits gespeicherter "Jobs"	74
3. AUSDRUCK VON BERICHTEN	75
3.1 Wahl des Ausdruckes (Frankierstreifen / Drucker/ PC):	75
3.2 Tagesregister	76
4. MANAGER-MODE	77
4.1 Aufrufen des Manager-Modes	77
4.2 Festlegung der PIN und Zugriff auf Kostenstellen (Abteilungen)	81
4.3 Festlegung des "Hohen Wertes"	82
4.4 Uhrzeiteinstellung	82
4.5 Festlegung der Verzögerungszeit (Timeout)	83
4.6 Konfiguration des Hauptmenüs	84
4.7 Lade Gebühr (Postentgelte)	85
4.8 Testen des dynamischen Wiegesystems	86
4.9 Herunterladen eines Werbedruckes (Werbeklischees) von der "Speicherkarte"	86
4.10 Spezielle Manager-Berichte	88
4.11 Konfiguration der CFON-Verbindung (Credifon)	89
4.12 Kostenstellen und Löschen der Zähler	90
4.13 Konfiguration der Waage	92
4.14 Programmieren der Job-Speicher 1 bis 9	93
4.15 Texteingabe für die Job-Bezeichnung	95
4.16 Eingabe von Zusatztexten	96
4.17 Test der Druckkopfausrichtung	97
4.18 Datenerhalt für PC	97
4.19 Verlassen des Manager-Modus	99

1. ERWEITERTE FUNKTIONEN

1.1 Eingangsstempler

Wählen Sie **ABDR**, dann **MODUS** und dann mit den Pfeiltasten **▼▲** die Funktion **EING.ST**. Bestätigen Sie diese Auswahl mit der **OK**-Taste. Im Display erscheint anstelle des Wertes nun "EING. ST." Nun drücken Sie erneut die **OK**-Taste, um das Druckbild zu bestätigen.

Mit dieser Funktion wird anstelle des Frankierabdruckes das Eingangsdatum gedruckt.

Sie können nun zusätzlich einen Zusatztext und einen Werbedruck anwählen.



In dieser Betriebsart können Sie zum Beispiel den Text "Eingang am" anwählen (sofern dieser vorher im Manager-Modus als Text eingegeben wurde). Dann erhalten Sie den folgenden Druck:

01-07-04

Im TAGESREGISTER kann die in der Funktion "Eingangsstempler" verarbeitete Stückzahl gezählt werden (siehe Abschn. "Tagesregister").

1.2 Nur "Zusatztext" drucken

Wählen Sie **ABDR**, dann **MODUS** und dann mit den Pfeiltasten die Funktion **TEXT**. Bestätigen Sie diese Auswahl mit der **OK**-Taste.

Im Display erscheint anstelle des Wertes nun **TEXT**. Nun drücken Sie erneut die

OK-Taste, um das Druckbild zu bestätigen.

In dieser Funktion kann ein zuvor im Manager-Mode eingegebener Text abgerufen werden. Dieser Text wird anstelle des Frankierabdruckes gedruckt. Sie können nun zusätzlich einen

Werbedruck anwählen.

Im "TAGESREGISTER" kann die in der Funktion "Text" verarbeitete Stückzahl gezählt werden (siehe Abschn. "Tagesregister").

1.3 Nur "Verschließen" (ohne Frankierabdruck)

Drücken Sie **ABDR**, dann **MODUS** und dann mit den Pfeiltasten die Funktion **DRUCK AUS**. Bestätigen Sie diese Auswahl mit der **OK**-Taste.

Nun drücken Sie erneut die **OK**-Taste, um das Druckbild zu bestätigen. Bei Auswahl dieser Funktion wird das Postgut ohne Frankieren durch die Maschine transportiert. Nun aktivieren Sie durch Drücken der Menütaste **WASSER** die BriefschlieÙ-Einheit.

Im Display erscheint anstelle des Wertes: **DRUCK AUS** und bei aktivierter BriefschlieÙ-Einheit das Symbol für Wasser:



*Die Funktion **DRUCK AUS** lässt sich mit der Betriebsart "Verschließen" kombinieren, um Umschläge zu verschließen, ohne sie zu frankieren. Aktivieren Sie hierzu über die Menütaste **WASSER** die Befeuchtungseinheit.*

Im Tagesregister kann die in der Funktion **DRUCK AUS** verarbeitete Stückzahl gezählt werden (siehe Abschn. "Tagesregister").

1.4 "Entgelt bezahlt" PPI-Druck (optional)

Unter Einhaltung der Postvorschriften können Sie mit dem System IJ 65/75/85 zwei "Entgelt bezahlt"-Stempel nutzen (PP1 oder PP2).

Diese Funktion bzw. Abdruck muss vom Servicetechniker bei der Installation geladen werden.

Wählen Sie **ABDR** dann **MODUS** und anschließend **PP1** (oder **PP2**).

FRANKIER-MODUS	0	NORMAL
	1	DRUCK-AUS
	2	TEXT
	3	EING. ST.
	4	PPI 1
	5	PPI 2

ESC
▲
▼
OK

Je nach Auswahl erscheint im angezeigten MENÜ PPI1 oder PPI2:

TEXT	WERBE	PP1
KST VERKAUF		01/07/04
TST 12345		

KST
ABDR
WEITER

Die in diesem Modus verarbeiteten Versandstücke können mit Hilfe des Stapelregister gezählt werden (siehe den folgenden Abschnitt "Stapelregister").

1.5 Allgemeine Konfiguration des Frankiersystems (Einstellungen)

Die folgenden Merkmale/Parameter können Sie je nach Ihren Anforderungen anwählen bzw. einstellen:

- die Sprache,
- ein akustisches Signal (SIGNALTON) beim Vorliegen eines Fehlers und/oder beim Drücken einer Taste,
- den Kontrast des Displays (KONTRAST),
- ob Berichte direkt auf Frankierstreifen oder über einen Rollenspender ausgedruckt werden sollen (BERICHT AN).

Um in dieses Einstellungs Menü zu gelangen, drücken Sie solange die Menütaste **WEITER** bis in der Menüzeile die Menütaste **EINST** erscheint und drücken Sie diese.



Wählen Sie die gewünschte Einstellung mit den Tasten und an.

Bestätigen Sie die gesamte vorgenommene Konfiguration durch Drücken der Taste **OK**.



So verändern Sie z.B. den KONTRAST des Displays:

- Drücken Sie zunächst solange die Menütaste **WEITER** bis in der Menüzeile die Menütaste **EINST** erscheint.
- Drücken Sie die Taste **EINST**;
- Wählen Sie **KONTRAST** mit der Taste ;
- Wählen Sie z.B. "**MAX**" mit der Taste ;
- Bestätigen Sie diese Einstellung durch Drücken der Taste **OK**.


2. DAS SPEICHERN VON "JOBS" (ABDRUCKKOMBINATIONEN)

Grundsätzlich bietet Ihnen das System 2 Arten von "Job"-Speichern:

Bediener-Job (M0): Dieses ist ein Kurzzeitspeicher, in dem eine Frankiereinstellung vorübergehend gespeichert werden kann (siehe 2.1).


Gespeicherte Jobs (M1-M9): Diese sind im Manager-Menü fest abgespeicherte Jobs, die jederzeit im Frankiermenü abgerufen werden können (siehe 2.2).

2.1 Speichern im Job-Speicher "0" (Bedienerspeicher)

Nachdem Sie alle Funktionen des Frankierabdruckes eingestellt haben (Produktcode, Werbedruck, Stempelversatz, Verschließen, usw.) können Sie eine «Momentaufnahme» des aktuellen Status der Maschine machen (d.h. diesen "Job" abspeichern). Drücken Sie zu diesem Zweck die Taste  zweimal hintereinander. Die gesamte aktuelle Konfiguration der Frankiermaschine wird dadurch unter dem Speicherplatz "0" abgelegt (die bisher unter diesem Speicherplatz abgelegten Einstellungen werden dadurch überschrieben).



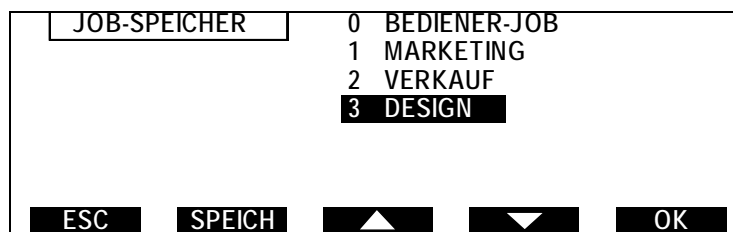
Diese Funktion kann sehr nützlich sein, wenn Sie z.B. einen laufenden Verarbeitungsvorgang unterbrechen müssen (wegen eines Telefonanrufs oder weil zwischendurch anderes Postgut verarbeitet werden soll).

Durch Aufrufen des Jobspeichers "0" ( -Taste 1x drücken und "0" eingeben) werden die darunter abgespeicherten Maschineneinstellungen wieder aktiviert.

2.2 Das Abrufen bereits gespeicherter "Jobs"

Zum Abrufen eines bereits gespeicherten "Jobs" drücken Sie als erstes die Taste **M**.

Es werden nun alle aktivierten Speicherungen angezeigt:



Wählen Sie im folgenden Menü dann die Nummer des gewünschten Jobs mit einer der Zifferntasten **0** bis **9** aus. (Die Jobs 1 bis 9 müssen zuvor im Manager-Mode vorprogrammiert werden). Der Job 0 kann durch den Bediener programmiert werden.

3. AUSDRUCK VON BERICHTEN

Sie können sich eine Reihe von Berichten (bzw. Übersichten) ausdrucken lassen, und zwar entweder über einen angeschlossenen Drucker (nur über optionale I/O Schnittstelle), oder einen PC sowie direkt auf Frankierstreifen.

3.1 Wahl des Ausdruckes (Frankierstreifen/Drucker/PC):

- Drücken Sie die Menütaste **BERICH**. Es wird angezeigt, ob das System für den Ausdruck der Berichte auf Frankierstreifen oder über einen angeschlossenen Drucker konfiguriert ist.

BERICHTE	1	HAUPTREGISTER
	2	TAGESREGISTER
	3	MONATS-BERICHT
BERICHT AN	4	VORMONATS-BERICHT
STREIFEN	5	JAHRES-BERICHT
	6	CREDIFON-BERICHT NEU
	7	KOSTENSTELLEN-BERICHT
ESC	EINST.	▲ ▼ OK

- Drücken Sie die Taste **EINST** um den Ausdruck auf Frankierstreifen, Drucker oder PC einzustellen.
- Wählen Sie mit den Pfeiltasten den Bericht, den Sie ausdrucken lassen möchten und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Taste **OK**. Die Berichte werden anschließend automatisch ausgedruckt.



Stellen Sie für den Ausdruck auf Frankierstreifen sicher, dass sich Frankierstreifen im Spender befinden. Für den Ausdruck an einen Drucker stellen Sie sicher, dass der Drucker angestellt und betriebsbereit ist.

3.2 Tagesregister

Es können "Tagesregister" für **Frankierungen**, "**Nur Verschließen**" (DRUCK AUS), die Funktion "**Zusatztext**" (TEXT), "**Eingangsstempelungen**" (EING-ST.) sowie die Funktion "PP1" (Port Payé 1) und "PP2" (Port Payé 2) angezeigt werden. Um in das Tagesregister-Menü zu gelangen drücken Sie solange die WEITER-Taste, bis Sie in der Menüzeile die Menütaste BERICHT sehen und drücken Sie diese.

Wählen Sie in diesem Menü die Pos. (2) TAGESREGISTER:

TAGESREGISTER	
	STUECK
TAGESREGISTER	123456
DRUCK AUS	123456
NUR TEXT	123456
EING. STEMP	123456
PP1	PP2
ESC	LOESCH
▲ ▼	DRUCKT WEITER

Im Tagesregister werden die Gesamtanzahl und der Gesamtwert der Frankierungen (mit einem Wert >0) gezählt. Außerdem wird die Anzahl der in den Funktionen "NUR TEXT", "DRUCK AUS" und "EING.STEMP." (jeweils ohne Frankieren) verarbeiteten Stücke angezeigt.



Anhand des Tagesregisters können Sie auf einen Blick erkennen, wie viele Sendungen zum Beispiel in einem selbst zu definierenden Zeitraum (Nachmittag, Woche, Monat, etc.) bzw. in diesem Stapel verarbeitet wurden.

Alle genannten Zähler können mit der Taste **LOESCH** auf Null zurückgesetzt werden.

4. MANAGER-MODE


Im Manager-Mode besteht Zugriff auf alle Maschinenfunktionen, außer dem Frankieren selbst. Das Aufrufen der Funktionen und das Wechseln zwischen ihnen erfolgt auf die gleiche Weise wie im Bediener-Modus, allerdings stehen im Manager-Mode einige zusätzliche Funktionstasten für die Konfiguration zur Verfügung. Nach Eingabe der Manager-PIN besteht freier Zugriff auf z. B. alle Abteilungen/Kostenstellen, d.h. das System verlangt keine Eingabe weiterer PINs. Der Manager-PIN wurde Ihnen bzw. wird Ihnen bei der Installation/Einweisung des Systems übergeben



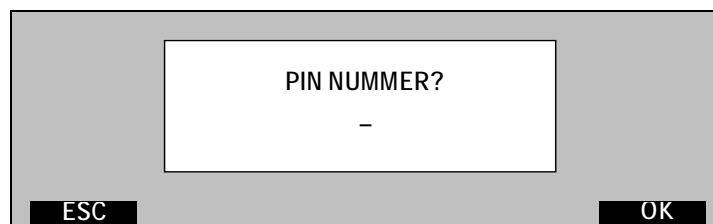
Im Manager-Mode ist keine Frankierung möglich.

4.1 Aufrufen des Manager-Modes

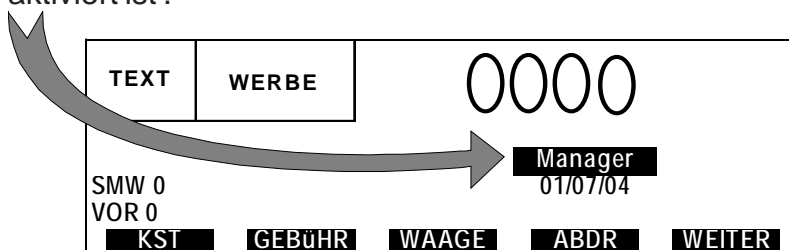
Der Manager-Mode wird mit einer 4-stellige PIN aufgerufen, und zwar:

- nach zweimaligem Drücken der Taste **WEITER**, wenn Sie anschließend die Taste **MANAC** (Manager) drücken.
- oder durch Drücken der Taste  und Eingabe des "MANAGER-PINS" (nur möglich, wenn der Bediener-PIN aktiviert ist).

Es erscheint das unten abgebildete Display:



Der Hinweis "Manager" oben links (bzw. dunkel unterlegt innerhalb des aufgerufenen Menüs, s.u.) zeigt an, dass der Manager-Mode aktiviert ist.



Eine Reihe von Menüs oder Auswahltasten stehen ausschließlich im Manager-Mode zur Verfügung. Innerhalb eines Menüs finden Sie die Menü-Tasten:

- **ÄNDERN** dient zur Änderung z.B. von Namen und Bezeichnungen (Kostenstellen, Job-Speicher, Werbedruck usw).
- mit **VORG** kann eine Standardeinstellung festgelegt werden (siehe Hinweis unten).
- mit **C** wird ein Speicherinhalt gelöscht bzw. der Cursor ein Feld zurückbewegt (bei alphanumerischer Eingabe).

Im Manager-Mode erscheinen Listen immer vollständig im Display, (nicht nur die jeweils aktivierten Positionen/Elemente).

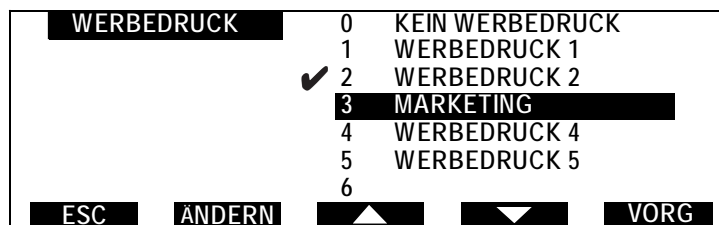


TIPP: In den verschiedenen Displays werden Standardeinstellungen mit einem Häkchen "✓" angezeigt. Um eine Standardeinstellung zu verändern, wählen Sie zunächst die neue Einstellung und drücken dann die Taste **VORG**. Das Häkchen "✓" erscheint in der Position der neuen Standardeinstellung.

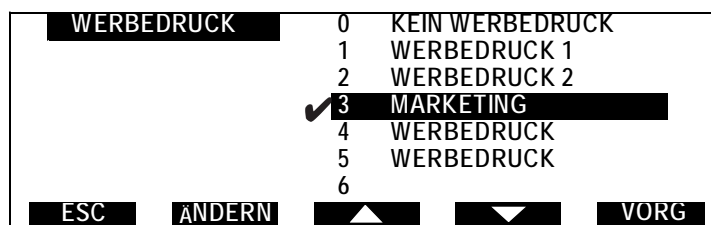
Ein Beispiel hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.



Im Menü "Werbedruck" können Sie z.B. den Werbedruck 3 entweder mit den Tasten **▲** bzw. **▼** oder direkt mit der Zifferntaste **3** auswählen:



Wenn Sie anschließend die Taste **VORG** drücken, wird die veränderte Standardeinstellung wie folgt im Menü angezeigt:



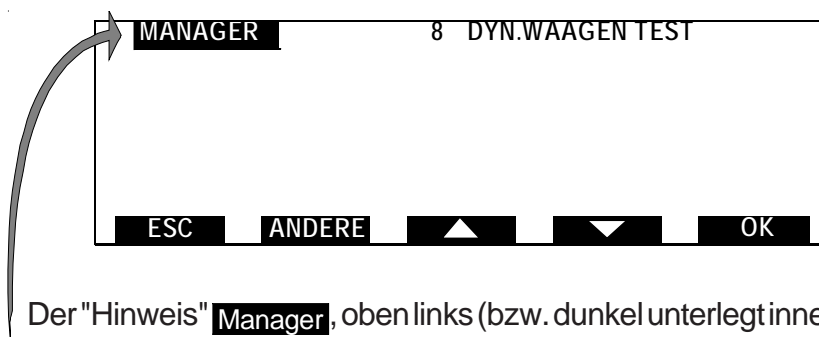
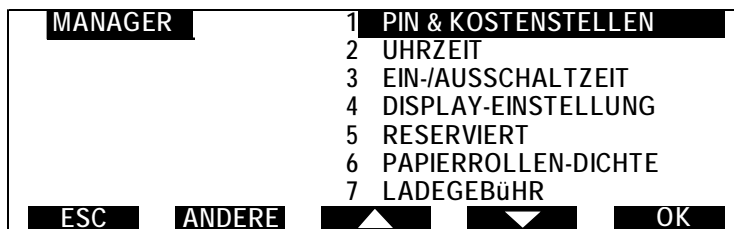
Wenn Sie einen Werbedruck zu aktivieren wünschen, wählen Sie diesen wie im Display oben gezeigt. Es erscheint folgendes Menü:



Wählen Sie jetzt mit den Tasten **▲ ▼** und **◀ ▶** "AKTIV". Bestätigen Sie Ihre Wahl mit **OK**.

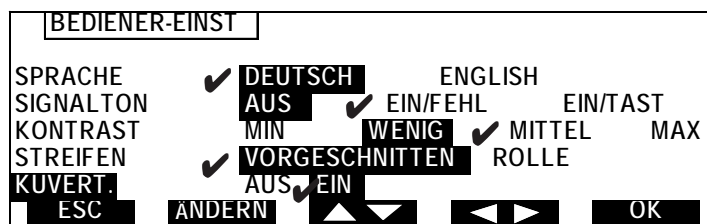
Anhand der gleichen Logik kann der Zusatztext generiert werden.

Der folgende Bildschirm erscheint wenn **EINST** gedrückt wird:



Der "Hinweis" **Manager**, oben links (bzw. dunkel unterlegt innerhalb des aufgerufenen Menüs) zeigt an, daß der Manager-Modus aktiviert ist.

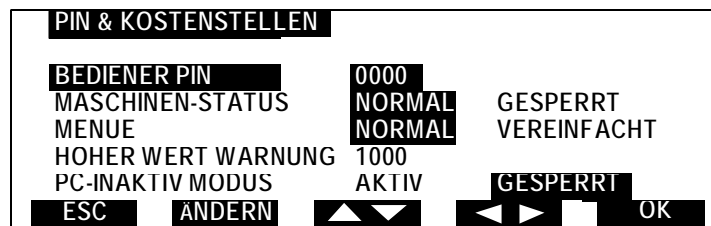
Der folgende Bildschirm erscheint wenn **ANDERE** gedrückt wird:




Anhand der Tasten  und  kann die Sprache, die Signalton-Funktion und der Kontrast gewählt werden.

4.2 Festlegung der PIN und Zugriff auf Kostenstellen (Abteilungen)

Wenn Sie das Menü PIN & KOSTENSTELLEN aufrufen, erscheint im Display die folgenden Anzeige:

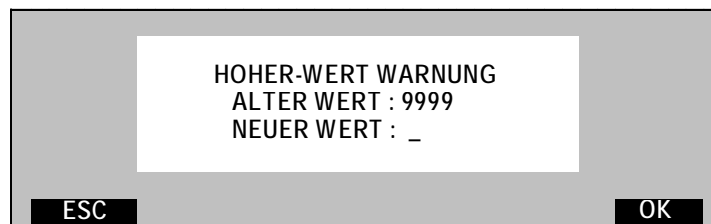


Erläuterung des Menüs:

- BEDIENER-PIN : Hier legen Sie die vom Bediener einzugebende PIN (4-stellig) fest. Im Lieferzustand ist das Passwort "0000".
- MASCHINEN STATUS : die Maschine wird "GESPERRT", wenn der PIN 8x falsch eingegeben wurde. Wechseln Sie zur "Entsperrung", also dem Normalzustand mit den Pfeiltasten  von "GESPERRT" zu "NORMAL".
- MENÜ : Hier können Sie Auswahl der Bediener- Menüs reduzieren.
- HOHER WERT WARNUNG: Die Höhe des Warnwertes kann hier verändert werden.
- PC INAKTIV MODUS : Bei "AKTIV" wird geprüft, ob ein PC angeschlossen ist.

4.3 Festlegung des "Hohen Wertes"

Nach Auswahl des Menüs "HOHER WERT WARNUNG" erscheint die folgende Anzeige:



Geben Sie in diesem Menü den neuen Wert mit den Zifferntasten ein (ohne Punkt oder Komma 9999 wird automatisch in 99,99 umgesetzt).

4.4 Uhrzeiteinstellung

Die (Datums- und) Uhrzeiteinstellung für die Maschine erfolgt bei einer Verbindung zum Neopost Credifon-Datenzentrum automatisch.

4.5 Festlegung der Verzögerungszeit (Timeout)

Bei Auswahl des Menüpunktes 2 EIN-/ABSCHALTZEITEN im Manager-Mode erscheint das folgende Menü:

VERZOEGERUNGSZEIT (Sek)	
START	0015
STOPP	0005
STAND BY	0150
SLEEP	0240

ESC ANDERN ▲▼ OK

In diesem Menü können die folgenden Ein-/Abschaltzeiten festgelegt werden (zwischen 0 und 3.600 Sekunden in Stufen von jeweils 1 s):

- START : die Wartezeit vor dem ersten zu frankierenden Stück.
- STOPP : die Nachlaufzeit, bevor die Maschine nach der letzten Frankierung stoppt.
- STANDBY: die Wartezeit, bis die Tintenkartusche nach dem Stopp des Motors in die geschützte Position fährt (empfohlene Einstellung: 180 s).
- SLEEP : die Wartezeit, bis die Maschine in den Sleep-Modus geht, nachdem die Tintenkartusche in die geschützte Position gefahren ist (empfohlene Einstellung: 240 s).



So verändern Sie die z.B. die STOPP- Wartezeit:

- Gehen Sie mit den Tasten **▲▼** in die Zeile **STOPP** und dann drücken Sie die Taste **ÄNDERN**.
- Geben Sie mit den Zifferntasten den gewünschten Zeitwert ein (Einheit = 1 s).
- Bestätigen Sie die Eingabe mit **OK**.

4.6 Konfiguration des Hauptmenüs

Bei Auswahl von DISPLAY-EINSTELLUNGEN erscheint das folgende Menü:

DISPLAY-EINST	1	GESAMTPORTOVERBRAUCH	
	2	GESAMTSTUECKZAHL	
	3	STUECK MIT WERT	
	4	KOSTENSTELLENNAME	
	5	VERBRAUCH AKT. KST	
	6	STUECKZ. AKT. KST	
	7	TAGESVERBRAUCH	
ESC	▲	▼	OK

Die zweite Seite dieses Menüs:

DISPLAY-EINST	8	TAGESSTUECKZAHL	
	9	DRUCK AUS	
	10	NUR ZUSATZTEXT	
	11	EINGANGSSTEMPEL	
	12	VORGABE	
	13	GESAMTVORGABE	
ESC	▲	▼	OK

In den obigen Menüs können Sie festlegen, welches Element in der zweiten Zeile des Hauptmenüs angezeigt werden soll:



Wenn Sie beispielsweise "VORGABE" (Abkürzung "VOR") auswählen, erscheint im Normalbetrieb (Bediener-Modus) das folgende Display:

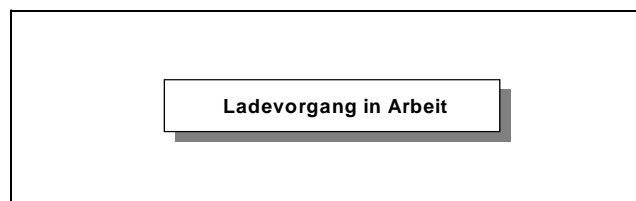
TEXT	WERBE	0000	
SMW 0 VOR 0		MANAGER 01/07/04	
KST	WASSER	ABDR	WEITER

Übersicht der Abkürzungen

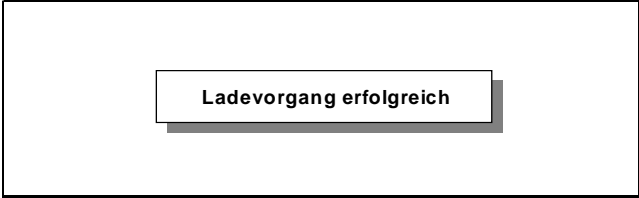
GPV = GESAMTPORTOVERBRAUCH
GST = GESAMTSTÜCKZAHL
SMW = STUECK MIT WERT
KST = KOSTENSTELLENNAME
VAK = VERBRAUCH AKTUELLE KST.
STK = STUECK AKTUELLE KST.
TVB = TAGESVERBRAUCH
TST = TAGESSTUECKZAHL
DRK = DRUCK AUS
TXT = NUR ZUSATZTEXT
EST = EINGANGSSTEMPEL
VOR = VORGABE
GVG = GESAMTVORGABE

4.7 Lade Gebühr (Postentgelte)

- Wählen Sie das Menü LADE GEBÜHR.
- Führen Sie die SPEICHERKARTE (Chip oben) in den Leseschacht (vorgesehener Schlitz auf der rechten Seite der Maschine) ein.
- Drücken Sie **OK**, um das Laden der Gebühren zu starten.



Ziehen Sie die Karte erst dann wieder heraus, wenn die Maschine "Ladevorgang erfolgreich" anzeigt.

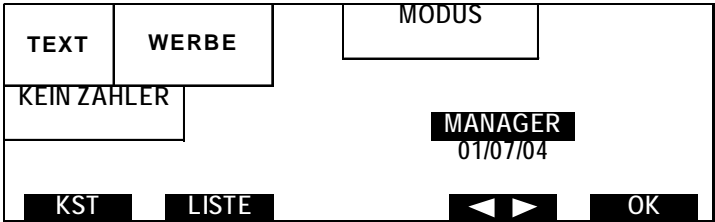


4.8 Testen des dynamischen Wiegesystems

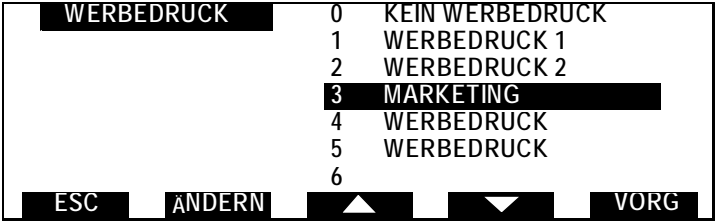
Diese Funktion steht nur dem technischen Service zur Verfügung.

4.9 Herunterladen eines Werbedruckes (Werbeklischees) von der "Speicherkarte"

Drücken Sie im Manager-Modus die Taste ABDR und folgender Bildschirm erscheint:



Nachdem das Feld Werbedruck angewählt wurde die **LISTE** drücken. Danach erscheint folgender Bildschirm:

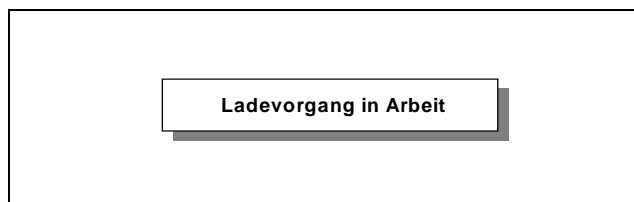


Wählen Sie den Werbedruck aus und drücken Sie **ÄNDERN**

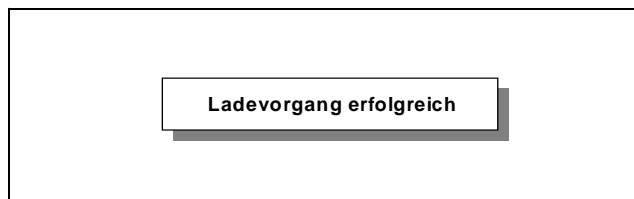
WERBEDRUCK ÄNDERN	
STATUS	INAKTIV AKTIV
NAME	MARKETING
NUMMER	1
ESC	ÄNDERN ▲ ▼ ◀ ▶ LADEN

- Führen Sie die **SPEICHERKARTE** (Chip oben) in den Leseschacht (vorgesehener Schlitz auf der rechten Seite der Maschine ein).

Drücken Sie **LADEN**, um das Herunterladen zu starten.



Ziehen Sie die Karte erst dann wieder heraus, wenn die Maschine "Ladevorgang erfolgreich" anzeigt.



4.10 Spezielle Manager-Berichte

Wenn Sie im Manager-Mode MANAGER-BERICHTE wählen, erscheint das unten abgebildete Menü:

MANAGER BER.	1	MODELLANGABEN
	2	EINSTELLUNGSBERICHT
	3	KST EINST.-BERICHT
	4	FRANKIER-BERICHT
AUSDRUCK AN	5	CFON-VERGANGENHEIT
STREIFEN	6	HAUPTREGISTER
	7	TAGESREGISTER
ESC	EINST.	▲ ▼ OK

BERICHTE	8	MONATSBERICHT
	9	VORMONATS-BERICHT
	10	JAHRES-BERICHT
	11	CREDIFON-BERICHT NEU
AUSDRUCK AN	12	KOSTENSTELLENBERICHT
STREIFEN		
ESC	EINST.	▲ ▼ OK



Wenn Sie im obigen Menü z.B. **KST. EINST. BERICHT** wählen und **OK** drücken, wird der folgende Bericht ausgedruckt:

Wie im Bediener-Mode ist es möglich den Ausdruck an Frankierstreifen, Drucker oder PC einzustellen.

Wählen Sie "**KOSTENSTELLEN EINSTELLUNGSBERICHT**" und drücken Sie die Taste **OK**.

KOSTENSTELLEN EINSTELLUNGSBERICHT

DATE:	25-10-01	KENNUNG:	H 500007
NR	NAME	STATUS	PIN
1	K001	AKTIV	0
2	K002	AKTIV	2222
3	K003	INAKTIV	0
4	K004	INAKTIV	0
5	K005	INAKTIV	0
6	K006	INAKTIV	0
7	K007	INAKTIV	0

4.11 Konfiguration der CFON-Verbindung (Credifon)

In der Maschine ist die Telefonnummer für den Portoabruf per Modem gespeichert.

Diese Telefonnummer können Sie im Manager-Mode unter **CFON E EINSTELLUNG** ändern. Eine solche Änderung kann z.B. erforderlich werden, wenn sich innerhalb Ihrer Telefonanlage die interne Vorwahl für die Amtsholung verändert oder wenn Ihnen eine neue Telefonnummer für den Portoabruf per Modem mitgeteilt wird. Geben Sie die geänderte Telefonnummer im folgenden Menü ein.

CFON-EINSTELLUNG			
AMT			
TELEFONNUMMER		081426525992	
GERINGE VORG. WARN.		1000	
ESC	ANDERN	▲▼	OK



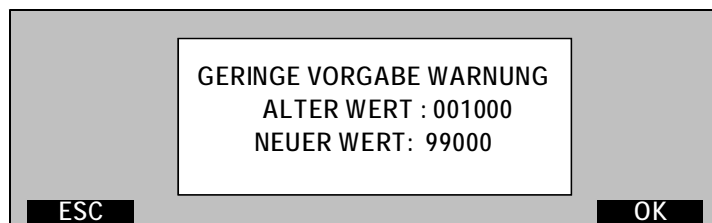
*Wenn Sie die interne Vorwahl (z.B. für Ihre Telefonanlage verändern möchten) gehen Sie mit der Taste **▲▼** auf **AMT**. Drücken Sie dann die Taste **ANDERN** und geben Sie die erforderliche Vorwahl über die Zifferntastatur ein. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK**.*



*In manchen Fällen ist es nötig, zwischen der Vorwahl und der Telefonnummer eine Pause einzufügen. Zu diesem Zweck, ist das Zeichen „-“, nach der Vorwahl zuzufügen.
Beispiel : 0 -*

Geringe Vorgabe Warnung

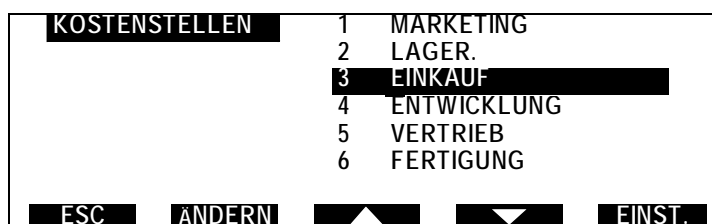
Nach Auswahl des Menüs "GERINGE VORG. WARN." erscheint die folgende Anzeige:



Geben Sie in diesem Menü den neuen Wert mit den Zifferntasten ein (ohne Punkt oder Komma (10000 wird automatisch in 100,00 umgesetzt)).

4.12 Kostenstellen und Löschen der Zähler

Wählen Sie im Manager Mode die Taste **KST**; es erscheint das folgende Menü:



Wenn Sie im obigen Menü eine Kostenstelle verändern oder einrichten möchten, drücken Sie die Taste **ÄNDERN** - es erscheint das folgende Menü:



Mit den Pfeiltasten können nun die folgenden Einstellungen für die Kostenstellen vorgenommen bzw. verändert werden (Zugriff nur im Manager-Mode):

- Kostenstelle aktivieren (OFFEN) oder deaktivieren (ZU), System wird mit Kostenstellen ZU geliefert
- Freigabe einer automatisch gesperrten Kostenstelle (nach mehr als 8 Versuchen des Bedieners, die Kostenstelle mit einer falschen PIN zu öffnen). Eine automatisch gesperrte Kostenstelle erscheint im Bedienermodus bis zur "Entsperrung" im Manger-Mode nicht mehr in der Liste der verfügbaren Kostenstellen.
- Eingabe eines Namens für die Kostenstelle (max. 12 Zeichen),
- Eingabe einer Nummer für die Kostenstelle (8-stellig),
- Eingabe einer PIN für den Zugriff auf eine Kostenstelle (Code 0000 = Zugriff ohne PIN- Eingabe),
- Rücksetzung der Zähler der betreffenden Kostenstelle auf "0" durch drücken der Taste **LOESCH**.



Zum Löschen aller Kostenstellen, betätigen Sie die Taste

EINST



Durch drücken der Taste **KST ist es möglich den Kostenstellen-Modus einzuschalten. Wenn dieser aktiviert wurde, erscheint **KST** im Benutzer.Mode.**

Um die Kostenstellen-Modus einzurichten, wählen Sie KST. mit den Tasten **▼▲ aus und ändern den Status durch Drücken der Taste **◀▶**. Bestätigen Sie mit **OK**. Wenn Sie dann die Tasten **MENU** und **KST** drücken, können Sie die vorhandenen Kostenstellen öffnen und definieren.**

Die Maschine wird mit den folgenden Voreinstellungen ausgeliefert:

- Code 0000 für alle im Manager-Mode aktivierten (STATUS AKTIV) Kostenstellen.
- mit den Bezeichnungen K1 bis K49 für die Kostenstellen-Nummern 1 – 49 bei IJ 65 und von K1 bis K199 für die Kostenstellen-Nummern 1-199 bei IJ 75/85.

Im Betrieb ohne Kostenstellen werden alle Werte einer "fiktiven" Kostenstelle (K0 ALLGEMEIN) zugeordnet, auf die der Bediener keinen Zugriff hat. Diese Kostenstelle wird bei einer Rücksetzung zusammen mit den anderen Kostenstellen auf "0" gesetzt. Die Kostenstelle K0 erscheint auf ausgedruckten Berichten.

4.13 Konfiguration der Waage



Einstellen einer vorgegebenen Porto-Konfiguration als Standard-Einstellung vgl. Punkt 4.1 (Aktivieren des Manager-Modus) in diesem Abschnitt.

Das Verfahren zur Änderung von Bezeichnungen (außer für "Eigene Portowert") oder die Konfiguration eines vorgegebenen Portowerts ist die gleiche wie im Bediener-Modus.

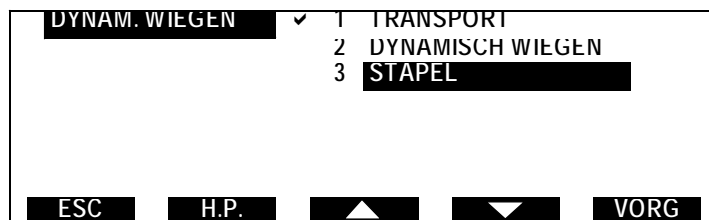
Konfiguration für hohe Präzision

Die Betriebsart für "Hohe Präzision" (H.P.) dient dazu, die Messgenauigkeit des Wiegesystems zu erhöhen. Wenn diese Betriebsart nicht gewählt wird, ist eine erhöhte Verarbeitungsgeschwindigkeit möglich.

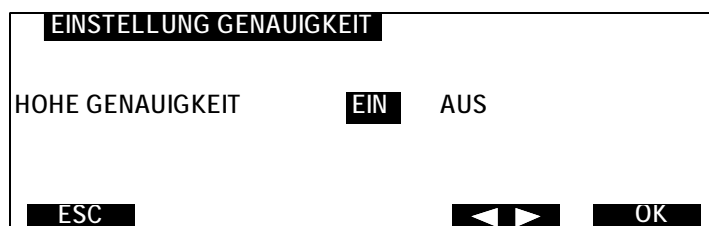
Gehen Sie zum Ein- und Ausschalten der Betriebsart "Hohe Präzision" wie folgt vor:

- Wählen Sie im MENÜ die Taste **WEITER**, bis **WAAGE** im

Display erscheint. Drücken Sie auf **WAAGE** – es erscheint das folgende Menü:



- Drücken Sie die Taste **H.P.** "Hohe Präzision". Der Wiegevorgang erfolgt jetzt Präziser. Das folgende Menü wird aufgerufen:



Schalten Sie die Funktion mit der Taste **◀ ▶** EIN oder AUS und bestätigen Sie mit der Taste **OK**.

4.14 Programmieren der Job-Speicher 1 bis 9

Hierzu rufen Sie wieder den Manager-Mode auf (siehe 4.1). Nach Auswahl der gewünschten Einstellungen und Funktionen der Maschine (z. B. Gebühr, Zusatztext, Werbedruck, Verschließen, usw.), können bis zu max. 9 Maschinenkonfigurationen unter den Job-Speichern 1 - 9 abgelegt werden.

Für die Auswahl eines zu speichernden Jobs drücken Sie zunächst die Taste **M**:

JOB-SPEICHER		0	BEDIENER-JOB
		1	MARKETING
		2	GESCHAEFTSF.
		3	PLANUNG
		4	M4
		5	M5
		6	M6
ESC	ÄNDERN	▲	▼
			SPEICH

- Wählen Sie einen Job-Speicherplatz mit den Tasten **▲** bzw. **▼** oder durch direkte Eingabe der Nummer. (Wenn Sie dem gespeicherten Job eine "Bezeichnung" geben möchten, drücken Sie zunächst die Taste **ÄNDERN**. Möchten Sie dieses nicht tun, drücken Sie die **SPEICH**-Taste. Es werden alle aktuellen Einstellungen in den gewählten Jobspeicher übernommen (Momentaufnahme). Sind Sie auf die Taste **ÄNDERN**, erscheint folgende Display-Anzeige:

JOB-SPEICHER EINSTELLUNGEN	
NAME	MARKETING
NUMMER	1
ESC	ÄNDERN
	OK

Zur Eingabe einer Job-Bezeichnung (bzw. deren Veränderung) drücken Sie die Taste **ÄNDERN**. Dadurch erhalten Sie Zugriff auf das Menü für die alphanumerische Eingabe (siehe nächste Seite).

4.15 Texteingabe für die Job-Bezeichnung

Drücken Sie im Menü die Taste **ABDR**, den Bereich Text und drücken Sie **LISTE** und folgender Bildschirm erscheint:

ZUSATZTEXT	0	KEIN ZUSATZTEXT
	1	TEXT 1
	2	TEXT 2
	3	TEXT 3
	4	
	5	TEXT XXX
	6	

ESC ANDERN ▲ ▼ VORG

Wählen Sie den Text den Sie ändern möchten und drücken Sie **ÄNDERN**, folgender Bildschirm erscheint:

ZUSATZTEXT ÄNDERN		
STATUS	INAKTIV	AKTIV
TEXT	TEXT 3	
NUMMER	3	

ESC ANDERN ▲ ▼ ◀ ▶ OK

Wählen Sie mit den Tasten **▲ ▼** TEXT aus und drücken Sie **ÄNDERN**:

JOB-BEZEICHNUNG	
MARKETL_	
ABCDEFGHIJKLMN OPQRS TUVWXYZ	
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 - # ↵ @ / . :	

ESC WEITER ◀ ▶ ▲ ▼

- Bewegen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf den gewünschten Buchstaben/Ziffer der Job-Bezeichnung.
- mit der Taste **WEITER** bestätigen Sie diesen Buchstaben der Job-Bezeichnung und gehen in das nächste Buchstabenfeld.
 - mit der Taste **↻** löschen Sie die letzte Ziffer und gehen zum vorletzten Buchstaben zurück.

Auswahl des gewünschten Zeichens:

Mit den Pfeiltasten wählen Sie das gewünschte Zeichen aus der Liste unten im Menü aus.

Zahlen können auch direkt mit den Zifferntasten eingegeben werden.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste **OK**. Und dann erneut **OK**.

4.16 Eingabe von Zusatztexten

Rufen Sie den **Manager-Modus** auf, indem Sie im normalen Frankiermodus 2x die Taste **WEITER** drücken und dann auf MANAG gehen. Sie werden nun nach einem 4-stelligen PIN gefragt.

Drücken Sie nun die Taste **MENU** und im Display erscheint anstatt Vorg. gering das Wort Manager.

Drücken sie nun die Taste **MENU** und wechseln Sie durch Drücken der Pfeiltasten bis im Display der Cursor auf TEXT ist: Hier befindet sich der Zusatztext.
Drücken Sie die Taste Liste.

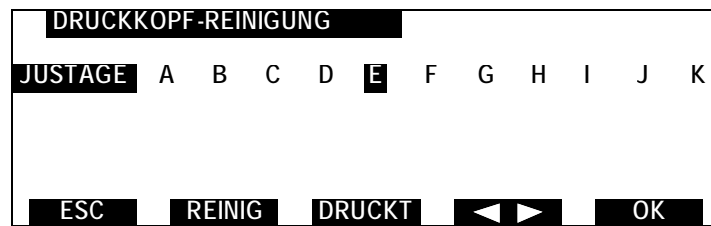
Nun können Sie sich durch Drücken der Pfeiltasten entscheiden, welchen Text Sie auswählen wollen.

Drücken Sie die Taste **ÄNDERN** und sie können ihren Zusatztext beliebig ändern.

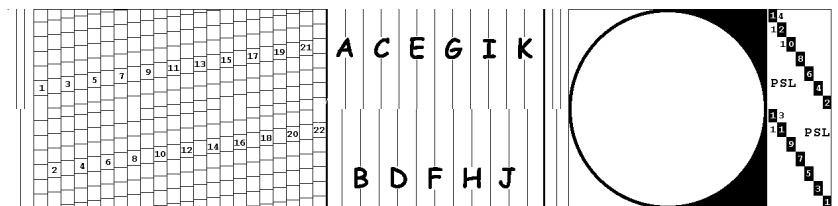
Ihre Änderungen müssen Sie durch Drücken der Taste **OK** bestätigen.

4.17 Test der Druckkopfausrichtung

- Wählen Sie im Hauptmenü die Taste **WEITER**.
- Drücken Sie auf **DRUCKOPF**- es erscheint das folgende Menü:



- Wählen Sie **DRUCKT**; das System startet einen Testausdruck:



Um die Ausrichtung des Druckkopfes zu verändern, wählen Sie mit der Taste **◀ ▶** im o.a. Menü den Buchstaben aus, der im Testausdruck die beste senkrechte Linie kennzeichnet (im obigen Beispiel ist dies der Buchstabe "F"). Drücken Sie anschließend **OK** zur Bestätigung.



Die Auswahl des Buchstabens hat keinen Einfluss auf den Testausdruck selber.

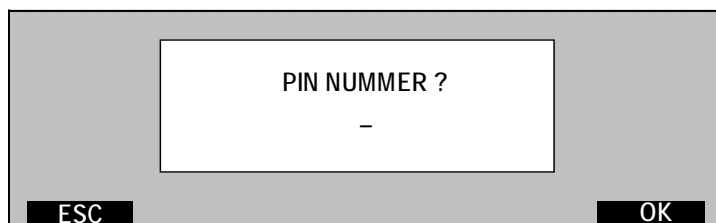
4.18 Datenerhalt für PC

Bei einer Störung der Verbindung zwischen Frankiersystem, und dem PC stellt der Modus "Datenerhalt für PC" sicher, dass das Frankiersystem einen Teil der Frankierdaten speichert und nach Wiederherstellung der Verbindung an den PC übergibt.

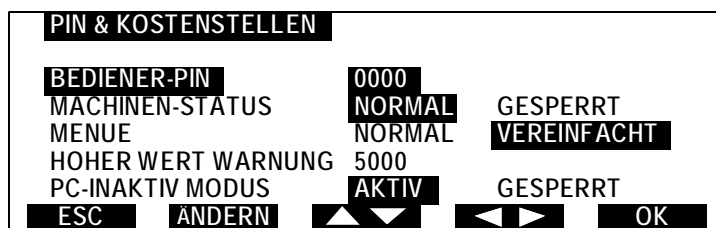
Diese Daten zeigen die Gesamtsumme der Frankierungen und die Gesamtstückzahl ohne Aufschlüsselung nach Versand- bzw. Behandlungsart.

Umschalten des Systems auf "Datenerhalt" (nicht vorhandener PC)

Nach Erscheinen der Fehlermeldung M261 erscheint das folgende Menü:



- Geben Sie in diesem Menü die Manager-PIN ein und drücken Sie **OK**
- Wählen Sie im Menü 2 SICHERHEIT & KOSTENSTELLEN
- Gehen Sie in dem folgenden Untermenü bis in die Zeile PC INAKTIV MODUS und wählen Sie **AKTIV**




- Drücken Sie anschließend die Taste **OK** und dann **EXIT**

Sie können jetzt im Modus "Datenerhalt für PC" frankieren. Bei Wiederherstellung der PC-Verbindung schaltet das Frankiersystem automatisch zurück in den PC INAKTIV MODUS GESPERRT

Ist der PC INAKTIV MODUS AKTIV, kann das Frankiersystem weiter arbeiten, auch wenn eine Störung der Verbindung zwischen PC (bzw. IJManager-Software) und Frankiersystem angezeigt wird.

4.19 Verlassen des Manager-Modus

Drücken Sie zum Verlassen des Manager-Mode die Taste **EXIT** im Manager-Mode-Hauptmenü oder drücken Sie die Taste . Die Maschine wird dadurch in den Sleep-Modus geschaltet.

TEIL C: BEHEBUNG VON STÖRUNGEN UND WARTUNG

1. FEHLERSUCHE	103
1.1 Umschlagstau	103
1.1.1 Bei der automatischen Standardzuführung	103
1.1.2 Bei der automatischen Hochleistungs- zuführung	103
1.1.3 In dem Frankiersystem	103
1.1.4 Behebung von Störungen im dynamischen Wiegesystem	105
1.2 Störungen an dem Frankiersystem und an der Zuführung	106
1.3 Problem: Dynamisches Wiegesystem	110
1.4 Fehlercodes	111
2. ALLGEMEINE WARTUNG	112
2.1 Automatische Standardzuführung	112
2.2 Automatische Hochleistungszuführung	113
2.3 Reinigen der Transportrollen	115
2.4 Reinigen des Druckkopfes	116
2.5 Austauschen der Andruckklappen für Umschläge (dynamisches Wiegesystem)	117
2.6 Entnahme des Frankierwerkes	118

1. FEHLERSUCHE

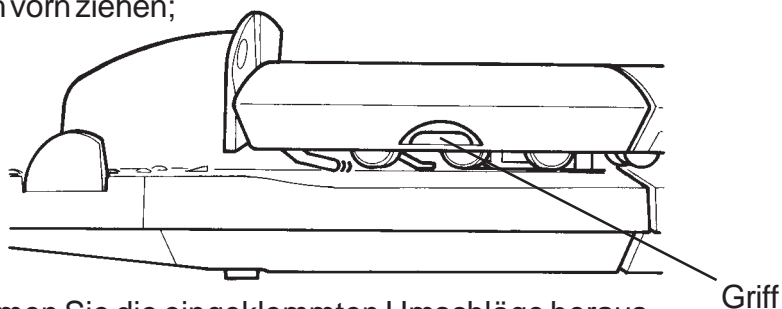
1.1 Umschlagstau

1.1.1 Bei der automatischen Standardzuführung

- Öffnen Sie die Abdeckung der Zuführung.
- Entriegeln Sie den Transportmechanismus (mit der mittleren blauen Taste) und drücken Sie ihn hoch.
- Entfernen Sie die Umschläge.
- Drücken Sie den Transportmechanismus wieder in Position.
- Schließen Sie die Abdeckung.

1.1.2 Bei der automatischen Hochleistungszuführung

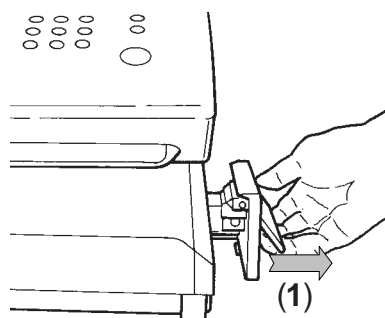
- Öffnen Sie die Abdeckung der Zuführung indem Sie den Griff nach vorn ziehen;



- Nehmen Sie die eingeklemmten Umschläge heraus
- Schließen Sie die Abdeckung

1.1.3 In dem Frankiersystem

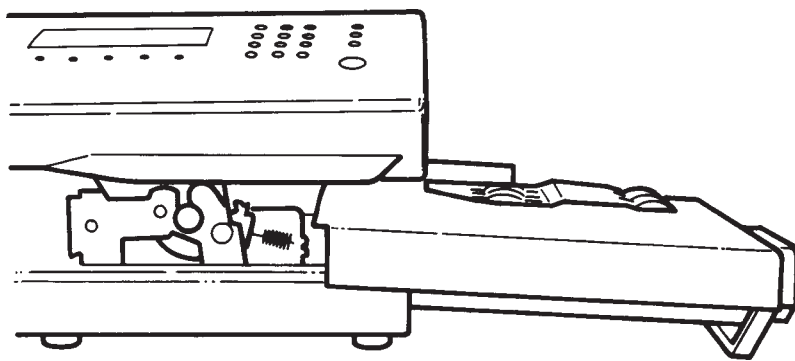
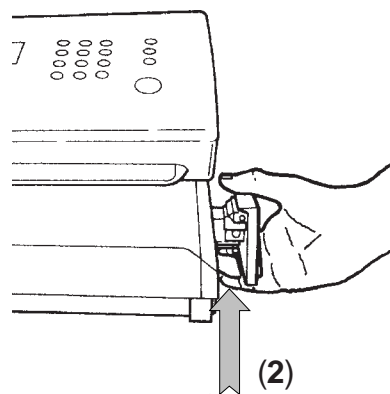
- Ziehen Sie an der rechten Seite des Systems den Griff heraus (siehe Bild).
- Entfernen Sie die gestauten Umschläge.
- Schieben Sie den Griff wieder in das Gehäuse.



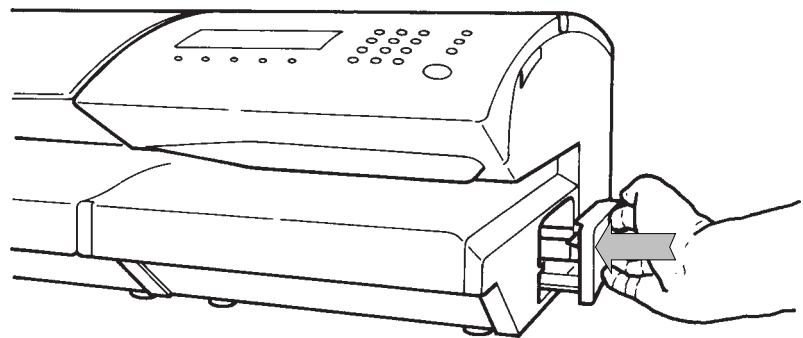
Fehlersuche 103

Wenn Sie freien Zugang zum Inneren des Systems wünschen, können Sie den gesamten Transporttisch aus dem System ziehen. Ziehen Sie den Griff wie oben beschrieben und dargestellt nach außen. Der Griff ist unterhalb durch einen breiten Kunststoffstreifen mit dem System verbunden.

Drücken Sie diesen Streifen nach oben (bis er merklich eingerastet ist). Nun können Sie den gesamten Transporttisch herausziehen.



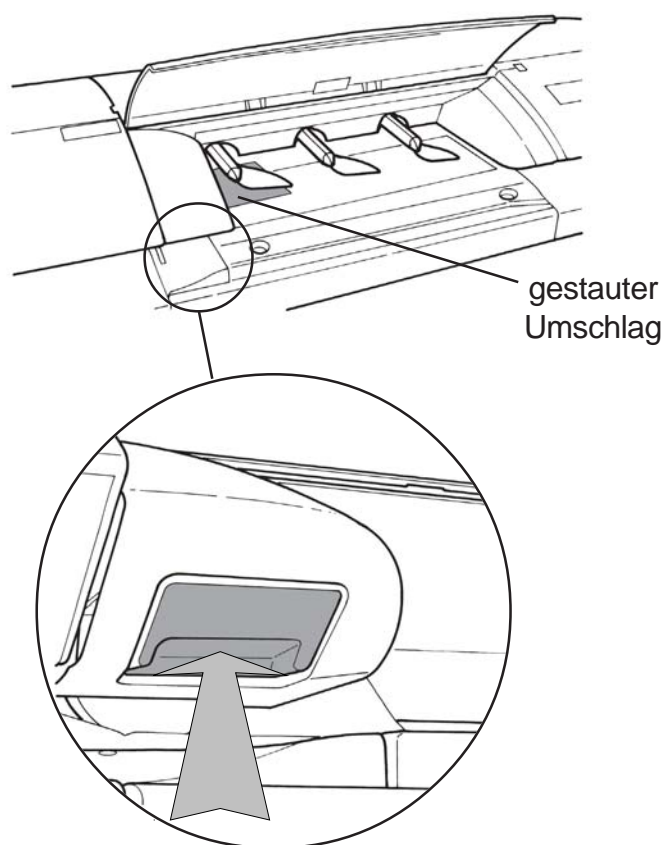
Schieben Sie den Transporttisch und den Griff nach Beseitigung des Staus wieder ganz in das System.



1.1.4 Behebung von Störungen im dynamischen Wiegesystem

Gehen Sie bei einem Umschlagstau im Transportbereich wie folgt vor:


- Öffnen Sie die Abdeckung des dynamischen Wiegesystems.
- Drücken Sie den Griff auf der linken Seite nach oben, um die Transporteinheit anzuheben.




- Entfernen Sie die gestauten Umschläge.
- Den Griff loslassen, um die Transporteinheit wieder in die Grundposition zu bringen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

Fehlersuche 105

1.2 Störungen an dem Frankiersystem und an der Zuführung

STÖRUNG	LÖSUNG
Das System kann nicht gestartet werden.	Prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt angeschlossen und in die Netzsteckdose eingesteckt ist, oder der Netzschalter eingeschaltet ist.
Der Drucker funktioniert nicht.	Ist der Drucker eingeschaltet und angeschlossen? Ist das System für den Ausdruck von Berichten mit einem Drucker konfiguriert?
Die automatische Zuführung funktioniert nicht.	Ist die automatische Zuführung korrekt installiert bzw. ist das Kabel der Zuführung an die dafür an der Rückseite der Basis vorgesehene Buchse gesteckt ?
Beim Einschalten des Systems erscheint die Meldung "ABDECKUNG OFFEN".	Stellen Sie sicher, dass die Abdeckungen der Zuführung und der Basis geschlossen sind. Ist die automat. Zuführung angeschlossen? Wenn keine Zuführung verwendet wird: Ist der Endstecker eingesetzt? (siehe S.26). <div style="text-align: right;">Fortsetzung </div>

STÖRUNG	LÖSUNG
Das System druckt nicht und zeigt keine INFO an.	Überprüfen Sie im Menü FRANKIEREN/ BETRIEBSART, ob sich das System nicht in den Betriebsarten DRUCK AUS oder NUR TEXT befindet (und ob darin kein Zusatztext gewählt wurde). Schalten sie das System wieder auf "NORMAL" BETRIEB. Haben Sie vor dem Einsetzen der Farbkartusche die Schutzlaschen entfernt?
Schlechte Druckqualität.	Säubern Sie die Farbkartusche (im Menü EINSTELLUNGEN mit REINIG). Siehe Abschnitt "Farkartusche reinigen".
Die Umschläge sind verschmutzt.	Stellen Sie sicher, dass der Transporttisch vollständig eingeschoben ist. Reinigen Sie die Transportrollen (siehe allgemeine Wartung).
Schlecht befeuchtete Umschläge (automatische Standardzuführung).	Ist das System auf "Befeuchten" eingestellt? Wurde der Wassertank über die "MAX"-Füllmarke hinaus befüllt? Schütteln Sie den Wassertank leicht hin und her, damit Luftblasen entweichen können. Prüfen Sie den Zustand der Bürste und der Schwämme (siehe Abschnitt "allgemeine Wartung")

Fortsetzung 
Fehlersuche 107

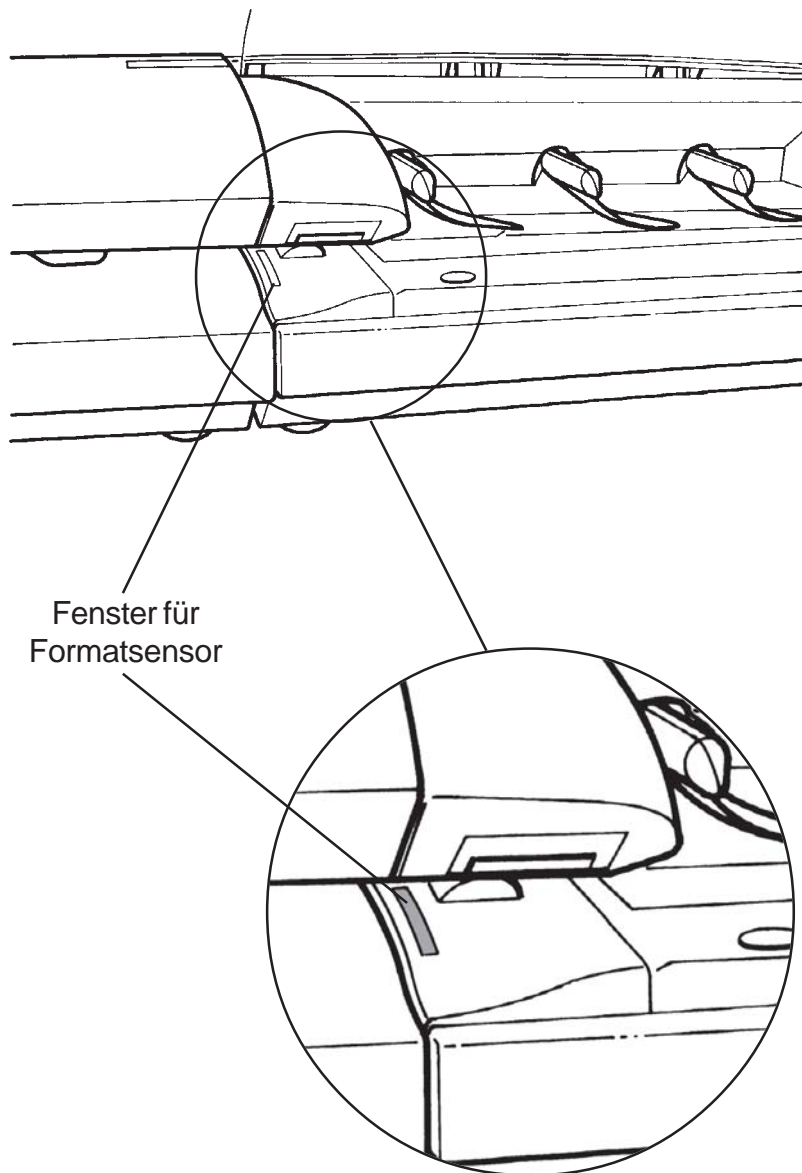
STÖRUNG	LÖSUNG
<p>Schlechte Befeuchtung oder keine Befeuchtung (automatische Hochleistungszuführung).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Befinden Sie sich in dem richtigen Befeuchtungsbetrieb? - Nachprüfen, ob der Wassertank nicht zu voll ist (siehe Abschnitt A „Füllen des Wassertanks«) - Wassertank leicht schütteln, um die Luftblasen zu entfernen. - 1: Befeuchtungsgrad erhöhen - 2: falls 1 wirkungslos ist, Filter reinigen (siehe Abschnitt C, Kapitel „allgemeine Wartung«). - 3: falls 2 wirkungslos, Befeuchtungsrampe reinigen.
<p>Umschläge werden nicht einwandfrei oder doppelt zugeführt.</p>	<p>Blättern Sie die Umschläge vor dem Einlegen durch (siehe Abschnitt "Einlegen der Umschläge") Legen Sie den Umschlagstapel so ein, dass die Umschläge im unteren Bereich seitlich versetzt ("geschuppt") übereinanderliegen. (siehe Abschnitt "Einlegen der Umschläge").</p> <p>Schieben Sie die blaue Taste für dünne Umschläge in die Position "A".</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei der automatischen Hochleistungszuführung, nachprüfen, ob die Betriebsweise ON mit Einlegemaschine nicht angewählt ist.

STÖRUNG	LÖSUNG
Das Frankiergut wird nicht korrekt ausgegeben.	Stellen Sie sicher, dass der Transporttisch ganz eingeschoben ist Reinigen Sie die Transportrollen.
Die Frankierstreifen werden nicht korrekt zugeführt.	Lassen Sie die Frankierstreifen nicht zu lange im Magazin. Setzen Sie nicht mehr als max. 70 Frankierstreifen ein.
Der Datenaustausch zwischen dem System und der Waage ist gestört.	Ist die Waage korrekt an das System angeschlossen?(siehe Seite 26).
Kommunikationsfehler	Ist das Frankiersystem korrekt eingesetzt?

Fehlersuche 109

1.3 Problem: Dynamisches Wiegesystem

Meldung: S105, Format Sensor Fehler. Prüfe den Transportweg des dynamischen Wiegesystem und entferne die Umschläge.



110 Fehlersuche

1.4 Fehlercodes

CODE	LÖSUNG
M258	Infomeldung: Die Frankiermaschine arbeitet im Datenerhalt-Modus . Der PC erhält und speichert keine Daten. Der betreffende Modus wurde im Manager-Modus (und im Service-Modus) aktiviert.
M259	Prüfen Sie, ob der PC eingeschaltet ist. Überprüfen Sie die Verbindung zum PC. Prüfen Sie, ob die Software geöffnet ist.
M260	Service verständigen.
M261	Überprüfen Sie die Verbindung zum PC. Aktivieren Sie den PC-Modus im Manager Mode.
M262	Aktivieren Sie den PC-Modus im Manager Mode.

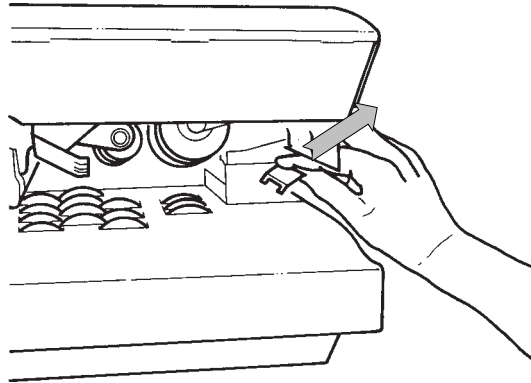
Weitere Einzelheiten zu den IJManager-Funktionen finden Sie im IJManager-Bedienungshandbuch.

2. ALLGEMEINE WARTUNG

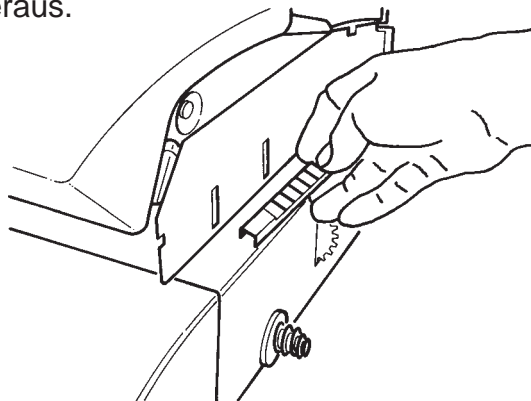
2.1 Automatische Standardzuführung

Austausch der Bürste und der Befeuchterschwämme

- **Schalten Sie das Frankiersystem aus.**
- **Trennen Sie die Zuführung von dem Frankiersystem.**
- Entriegeln Sie den Transportmechanismus (mit der mittleren blauen Taste) und drücken Sie ihn hoch.



- Heben Sie die Bürste zum Herausnehmen etwas an und ziehen Sie sie heraus.

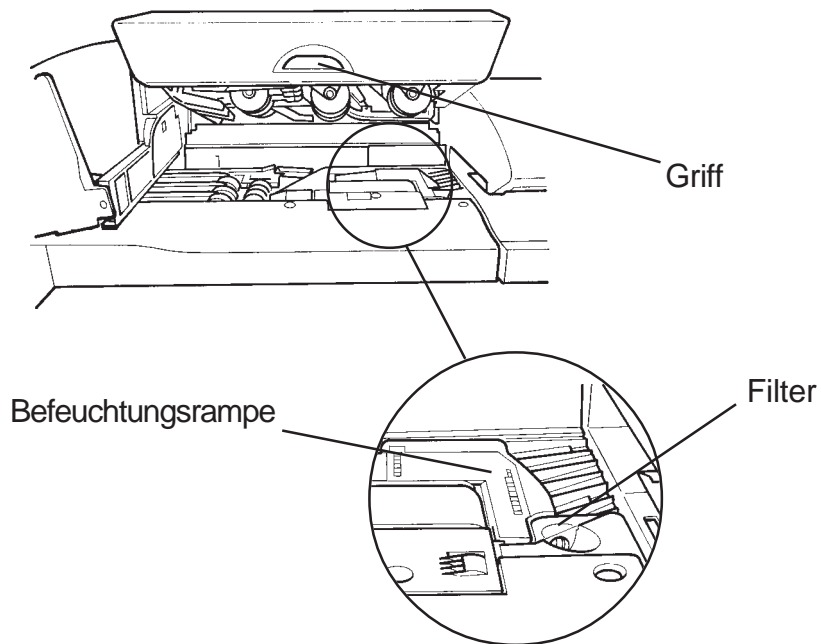


- Nehmen Sie zum Entfernen der Schwämme die Metallhalterung ab.

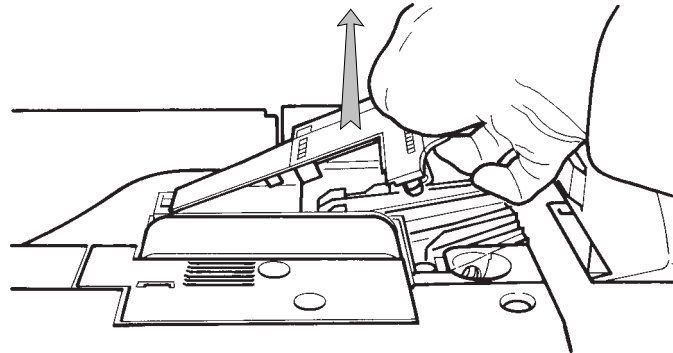
2.2 Automatische Hochleistungszuführung

Austausch (oder Reinigung) der Befeuchtungsrampe oder der Filters

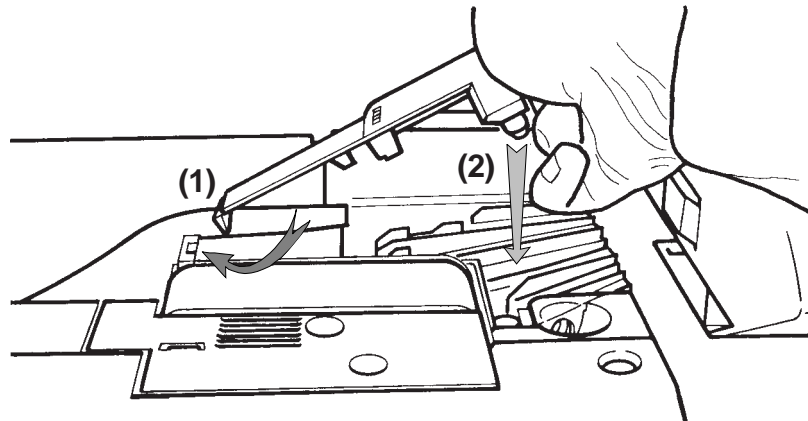
- **Schalten Sie das Frankiersystem aus.**
- Öffnen Sie die Abdeckung der Zuführung, indem sie den Griff nach vorn ziehen;



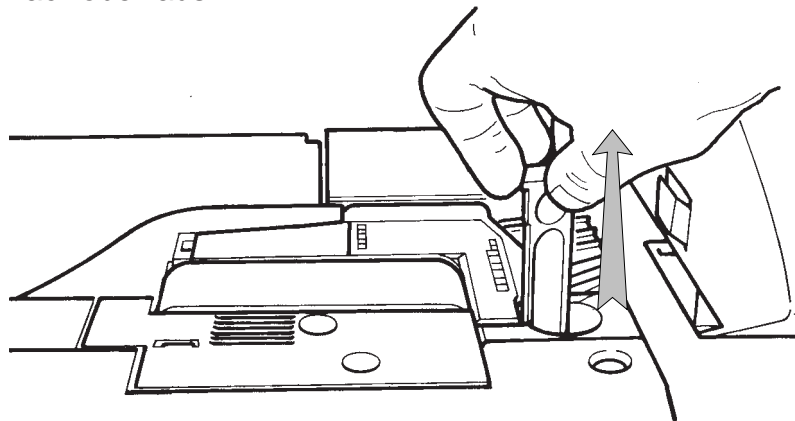
- Um die Befeuchtungsrampe zu entfernen, ist diese auszurichten, und ein leichter Zug nach oben auszuüben.



- Um die Befeuchtungsrampe wieder einzusetzen, führen Sie das linke Ende unter den Tisch (1) und drücken Sie die Rampe leicht herunter (2), bis sie einrastet:



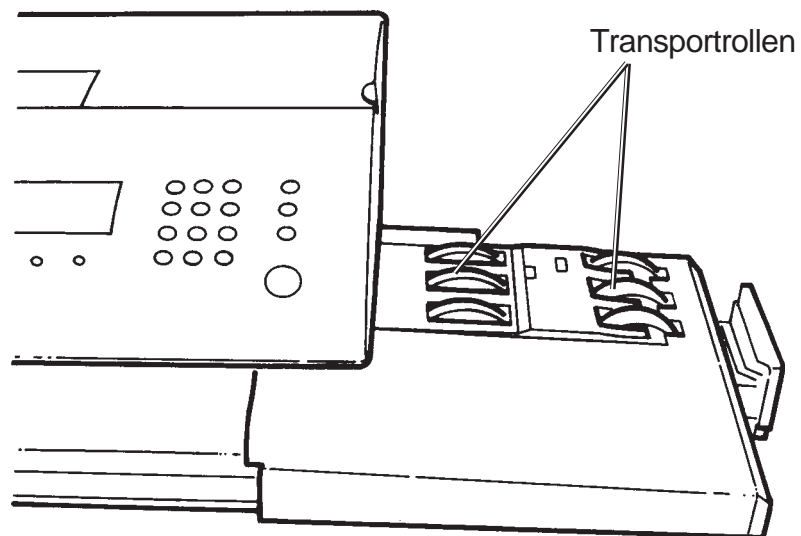
- Um den Filter herauszunehmen, üben Sie einen leichten Zug nach oben aus:



Um den Filter zu reinigen, spülen Sie ihn mit warmem Wasser.

2.3 Reinigen der Transportrollen

Ziehen Sie den Transporttisch am seitlichen Griff aus dem System (siehe Hinweise zur Beseitigung eines Umschlagstaus).

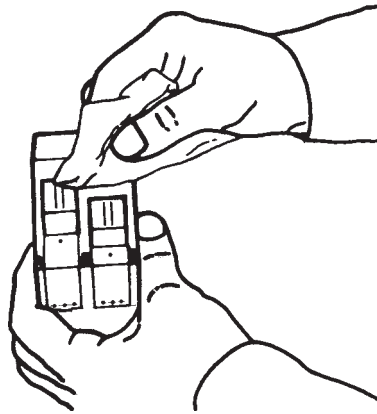


Reinigen Sie die Transportrollen mit einem feuchten Tuch.

2.4 Reinigen des Druckkopfes


Falls sich die Druckqualität stark verschlechtert, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste **REINIG** dadurch wird ein Reinigungszyklus für den Druckkopf gestartet. Diese Maßnahme empfiehlt sich ebenfalls, wenn das System mehrere Tage nacheinander nicht benutzt wurde.
- Wird die Druckqualität dadurch nicht ausreichend wiederhergestellt, entfernen Sie die Farbkartusche und nehmen Sie eine Reinigung vor (siehe den Abschnitt "FARBKARTUSCHE" in Kap. 1)



Verwenden Sie hierzu aber nur das spezielle Reinigungs-Set.

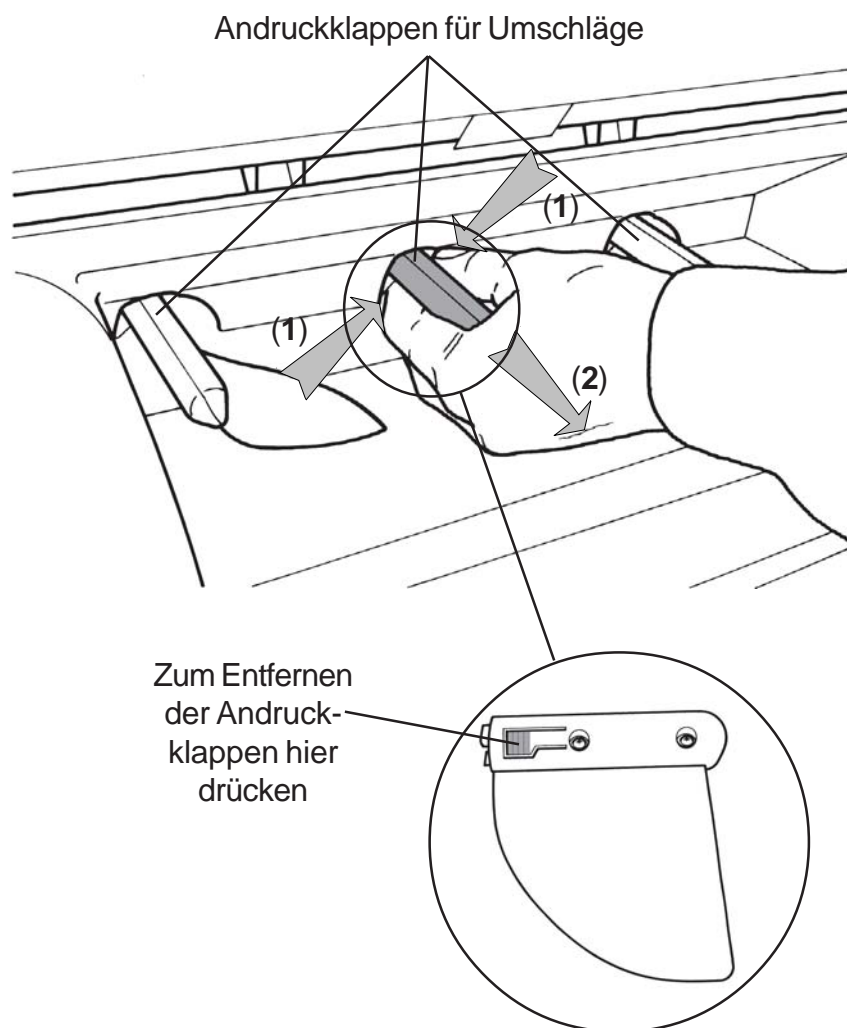


Drücken Sie vor dem Ausschalten des Systems immer die Taste . Schalten Sie das System außerdem erst aus, wenn die Standby-Anzeige im Display zu sehen ist (Datum und Uhrzeit).

Wenn Sie diesen Hinweis beachten, befindet sich der Druckkopf beim Ausschalten immer in der geschützten Parkposition (Dadurch trocknet die Farbe nicht aus und der Druckkopf bleibt weiterhin brauchbar).

2.5 Austauschen der Andruckklappen für Umschläge (dynamisches Wiegesystem)

- Drücken Sie die Andruckklappe an der gezeigten Stelle zusammen (1) und ziehen Sie die Einheit ab (2).



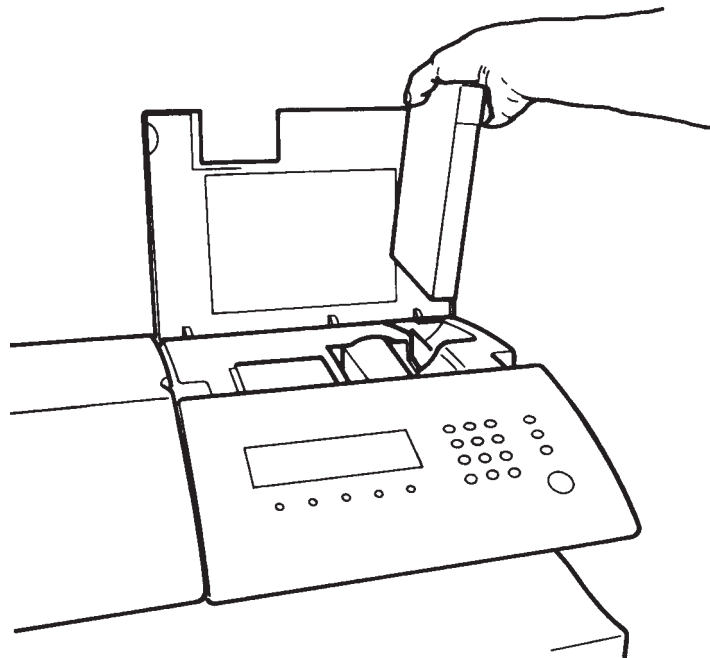
- Setzen Sie die neue Andruckklappe ein und schieben Sie sie in die Grundposition.

2.6 Entnahme des Frankierwerkes

- Schalten Sie das Frankiersystem aus.
- Öffnen Sie die Abdeckung.
- Ziehen Sie das Frankierwerk am Griff nach oben heraus.



Ist das Frankiersystem nicht ausgeschaltet, kann dies zu einem erheblichen Schaden führen!



TECHNISCHE DATEN

- **Verarbeitungsgeschwindigkeit:**

IJ 65 mit Dynamischen Wiegesystem	bis 4.800 Takte/Stunde
IJ 65	bis 8.100 Takte/Stunde
IJ 75 mit Dynamischen Wiegesystem	bis 6.000 Takte/Stunde
IJ 75	bis 10.800 Takte/Stunde
IJ 85 mit Dynamischen Wiegesystem	bis 7.500 Takte/Stunde
IJ 85	bis 12.900 Takte/Stunde

- **Kapazität der Farbkartusche:** bis zu 30.000 Abdrucke, je nach Klischeedesign und Einsatzhäufigkeit des Systems

- **50 Kostenstellen (1-49 Kostenstellen/ 0= allgemeine Kostenstelle) für IJ 65**

- **200 Kostenstellen (1-199 Kostenstellen/ 0= allgemeine Kostenstelle) für IJ 75/85**

- **10 Job-Speicherplätze**

- **Abmessungen und Gewicht**

- Breite Frankiersystem	: 335 mm
- Breite der Standardzuführung	: 270 mm
- Breite der Hochleistungszuführung	: 717 mm
- Breite automat. Zuführung	: 270 mm
- Breite Dyn. wiegesystem	: 545 mm
- Breite Zuführplattform	: 235 mm
- Tiefe	: 460 mm
- Breite der Standardzuführung	: 270 mm
- Breite der Hochleistungszuführung	: 717 mm
- Gewicht Frankiersystem	: 16 kg
- Gewicht der Standardzuführung	: 12 kg
- Gewicht der Hochleistungszuführung	: 26,5 kg
- Gewicht Dyn. wiegesystem	: 22 kg
- Gewicht Zuführplattform	: 1,4 kg

• **Format der verwendbaren Umschläge**

	Standard- zuführung	Hochleistungs- zuführung
Min. Länge	140 mm	127 mm
Max. Länge	330 mm	381 mm
Min. Breite	90 mm	90 mm
Max. Breite	260 mm	305 mm
Max. Stärke für Verschließen	8 mm	10 mm
Minimale Klappenhöhe	35 mm	25 mm
Maximale Klappenhöhe	75 mm	100 mm

- Max. Stärke : 16 mm
- Max. Stärke mit Dyn. Wiegen : 12 mm
- Min. Gewicht (Dyn. Wiegen) : 3g
- Max. Gewicht (Dyn. Wiegen) : 1.000g



Einige Formate müssen mit offenem Klappe positioniert werden, um das Verkleben der Umschläge zu garantieren.

• **Auflösung im Dynamischen Wiegemodus 1g**

• **Abmessungen der Frankierstreifen (vorgeschnitten und selbstklebend)**

- Max. Breite : 40 mm
- Min. Länge : 155 mm
- Max. Länge : 215 mm

• **Netzanschluß**

- Spannungsversorgung : 230 V (+ 10%) 2-polig, geerdet,
(gemäß NFC15-100 Standard)
- Frequenz : 50 Hz
- Max. Stromaufnahme
(Vollkonfiguration) : 1 A

120 Technische Daten

- **Umweltverträglichkeit**

- Umgebungstemperatur : 5 bis 40 °C

- Relative Luftfeuchtigkeit : 15 bis 80 % (kondensationsfrei)

- **Geräuschentwicklung**

- IJ 65/75 < 65 dBA

- IJ 85 < 70 dBA

- IJ 85 und Waage < 73 dBA

- **Bediener-PIN für erste Inbetriebnahme : 1234** (Dieser Code kann zu einem späteren Zeitpunkt im Manager-Mode auf eine beliebige andere vierstellige Zahl umgestellt werden).

IHR KONTAKT ZUR NEOPOST-GRUPPE

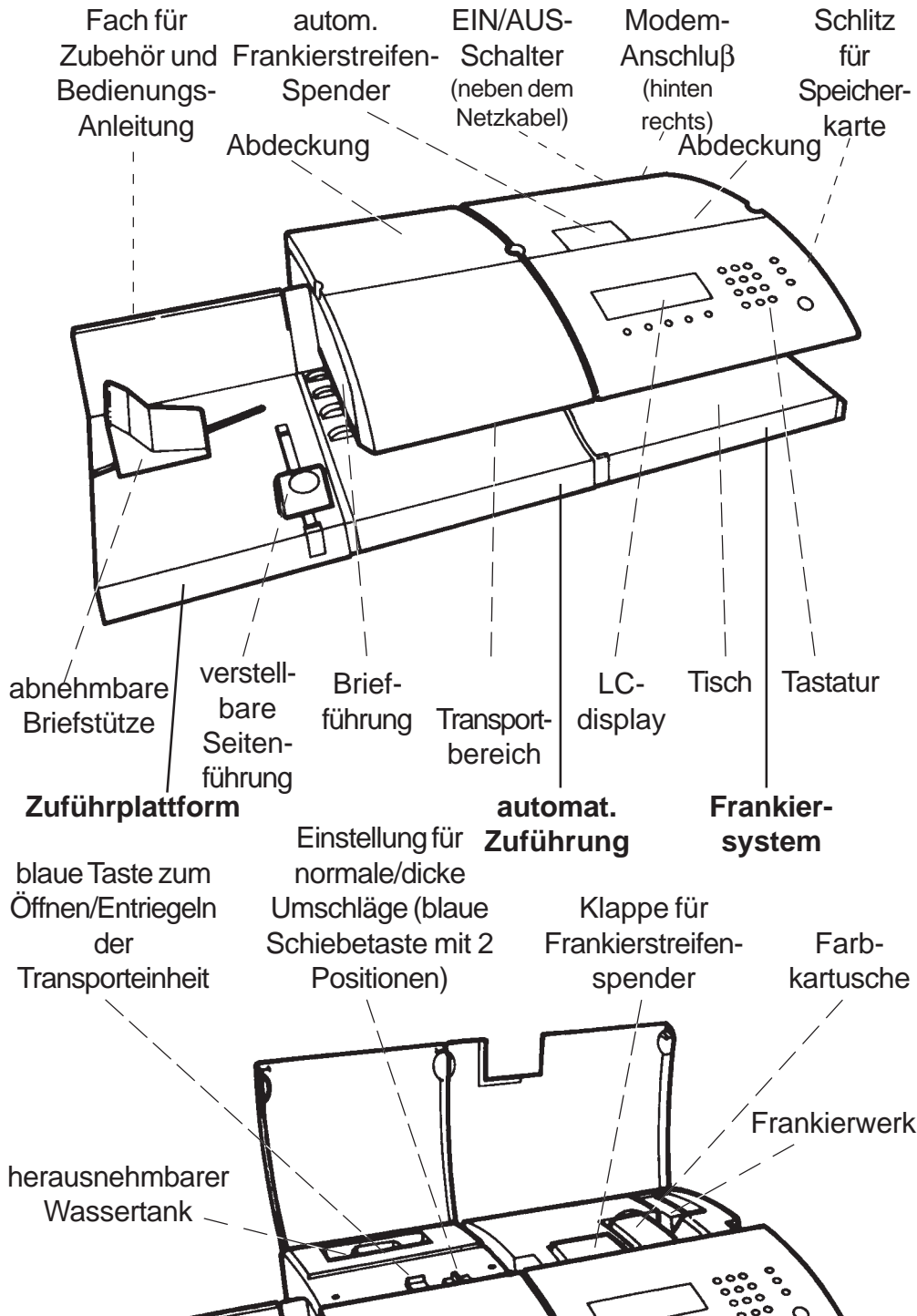
Telefon: 0800- 1791791
Internet: www.neopost.de
Online- Shop: www.neopost24.de
E- Mail: info@neopost.de



IJ-65/75/85-FIT

**INKJET-FRANKIERSYSTEM
BEDIENUNGSANLEITUNG**

neopost[®]





Die dargestellten Produkte sind konform zu den Standards n° 73/23/CEE und CEM 89/336/CEE.



Neopost besitzt von nun an eine umweltfreundliche Wiederverwertung für Frankiermaschinen. Machen Sie mit und informieren Sie sich bei ihrem Fachhändler oder auf dessen Internet-Seite über Einzelheiten der Rücknahme und Wiederverwertung von Frankiermaschinen.

neopost 



13/03/2007-4125755L/D